

Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

JEWELIER
FEHN
Uhrmacher
Goldschmiede &
Edelmetallverwertung
Friedrich-Ebert-Str. 14
61476 Kronberg
Tel.: 06173 1022

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

29. Jahrgang

Donnerstag, 13. Juni 2024

Kalenderwoche 24

Kronberg hat Europa gewählt – Mysterium „Brüssel und Straßburg“ bleibt gesellschaftlich erhalten



Demokratinnen und Demokraten im Wahlkampf vor dem Brunnen am Dalles in Oberhöchstadt: v.l.n.r. Axel Haimerl (SPD), Gilbert Sonntag (FDP), Björn Resch (FDP), Andreas Becker (CDU), Wolfgang Lang (SPD), Susanne Sexauer-Hannes (SPD), Michael Gübert, Helga Michaelis (SPD), Volker Hummel (Die Grünen) und Udo Keil (Die Grünen)
Fotos: Göllner

Kronberg (mg) – Während der Europawahlen zwischen dem 6. und 9. Juni waren vier Tage lang mehr als 360 Millionen Europäerinnen und Europäer zum Urnengang aufgerufen, um die 720 Mitglieder des Europäischen Parlaments zu wählen. 96 dieser Abgeordneten werden aus der Bundesrepublik Deutschland entsandt. Ab dem 16. Lebensjahr durften 65 Millionen Menschen hierzulande abstimmen. Die Wahlbeteiligung in Kronberg war im Vergleich zur vorherigen Europawahl unwesentlich geringer und damit stabil. 69,2 Prozent

wünscht. Womöglich wären es gleichzeitig noch weniger geworden, hätte es das parteiübergreifende Engagement demokratischer Kräfte nicht gegeben. Knapp 30 Prozent der wahlberechtigten Bürgerschaft Kronbergs verzichtete somit auf das Grundrecht, das in der deutschen Geschichte einst hart erkämpft wurde. Deutlich verloren die Grünen im Kontext der Wahl des Europäischen Parlaments in der Burgstadt im Taunus, ihr Ergebnis folgte dem Bundestrend. In Kronberg rutschte die Partei um 9,8 Prozent auf 15 Prozent ab. Die

Partei Volt: Sie verbesserte sich im Vergleich zum Jahr 2019 um 2,4 Prozent und verpasste mit 3,9 Prozent die vier vor dem Komma nur knapp. Erwähnenswert sind auch die 2,7 Prozent Wählerschaft des Bündnisses Sahra Wagenknecht (BSW) in Kronberg aus dem Stand heraus. Da bei der Europawahl im Jahr 2024 zumindest noch keine prozentuale Sperrklausel existierte, sind diese Werte schon dazu in der Lage, Abgeordnete nach Brüssel und Straßburg zu entsenden.

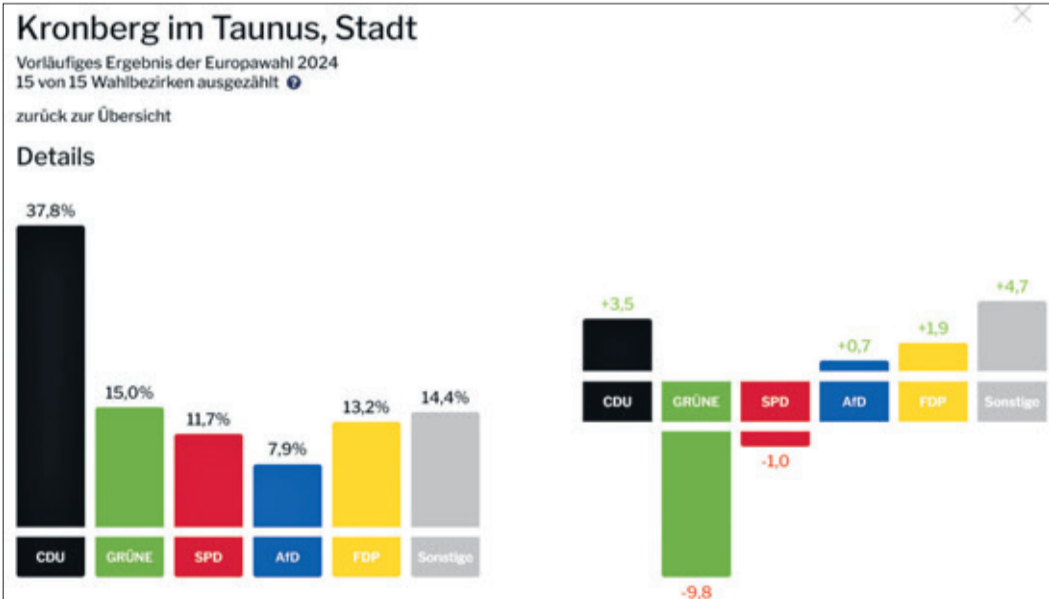
Bundesland Hessen

In Hessen legten CDU mit 4,2 Prozent und AfD mit 3,7 Prozent zu. Die Grünen büßten mit 10,6 Prozentpunkten deutlich Wählerstimmen ein. Die SPD verlor 2 Prozent, liegt jedoch im Bundesland im Vergleich zum bundesweiten Ergebnis der Europawahlen noch vor der AfD und ist mit deutlichem Abstand zur stärkeren Union zweitstärkste Fraktion. Die FDP landete mit einem Minus von 0,1 Prozent nahezu beim gleichen Ergebnis wie vor fünf Jahren. Erwähnenswert ist auch in Hessen das Abschnitten von Volt und dem BSW. Volt erreichte 3,3 Prozent, das Bündnis Sahra Wagenknecht gar 4,4 Prozent. Die Linke verliert 4,4 Prozent und rutscht damit an die Grenze der Bedeutungslosigkeit. Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis der Bundeswahlleiterin können sich nun sechs Menschen aus Hessen über den Einzug ins europäische Parlament freuen. Neben den fünf Männern Sven Simon, Michael Gahler (beide CDU), Udo Buhmann (SPD), Martin Häusling (Die Grünen), Engin Eroglu (Freie Wähler) zieht mit Christine Anderson (AfD) nur eine Frau nach Brüssel und Straßburg.

Europawahlkampf in Kronberg

In Kronberg und Oberhöchstadt betrieben wieder einmal die vielen ehrenamtlichen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der kommunalen Politik Wahlkampf.

Fortsetzung auf Seite 2



Kronbergs Wahlergebnis bei der Europawahl

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

der Wahlberechtigten kamen ihrem demokratisch verbrieften Wahlrecht nach, 1,4 Prozent weniger als im Jahr 2019, die den Gang zur Wahlurne fanden, aus welchen Gründen auch immer. Wenn man die vergangenen Monate mit den teils wochenlangen Pro-Demokratie-Demonstrationen und -Kundgebungen Revue passieren lässt, hätte man sich vermutlich mehr Wählerinnen und Wähler ge-

CDU gewann bemerkenswerte 3,8 Prozent hinzu und verteidigte die „Pole Position“ mit 37,8 Prozent – das Ergebnis einer Volkspartei. Die FDP gewann ebenfalls, und zwar 1,9 Prozent, und erreichte 13,2 Prozent. Die SPD verlor ein Prozent und landete bei 11,7 Prozent. Die AfD gewann leicht um 0,7 Prozent und erreichte 7,9 Prozent. Beachtliche Gewinne, vor allem im Proporz, verzeichnete die

SCHREINEREI JOSEPHOWITZ

- TÜREN-FENSTER-ROLLLÄDEN
- FUBBÖDEN
- HOLZZÄUNE
- MARKISEN
- TERRASSEN
- INNENAUSBAU

TEL. 06173 - 6 12 08 - WWW.INNENAUSBAU-RHEINMAIN.DE

TEPPICHHAUS AM DORNBUSCH

Ihr Fachgeschäft für kostbare Teppiche

seit 1965 in Frankfurt

JUBILÄUMSANGEBOTE JETZT ZUGREIFEN!!!

WÄSCHE- UND REPARATUR - SERVICE
Abholen und liefern gratis!

Am Dornbusch 24 | 60320 Frankfurt am Main
Tel.: 069 - 23 25 81 | www.teppich-frankfurt.de

apotheken prime

Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!

Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause.
... oder besuchen Sie uns vor Ort!

www.ihre-apotheker.de

Was auch immer Sie **DRUCKEN** lassen möchten,
WIR ERLEDIGEN DAS GERNE FÜR SIE

Druckhaus Taunus GmbH

jetzt in
Theresenstraße 2 • 61462 Königstein
Tel.: 06174 9385-0 • info@druckhaus-taunus.de

HÖRGERÄTE BONSEL
meine Hörhelden

Ihre Spezialisten für Hörgeräte in Kronberg!

Telefon: 06173-9977301
Berliner Platz 2 • Kronberg

Fortsetzung von Seite 1

Kronberg hat Europa gewählt...

Sie standen auf dem Berliner Platz in Kronberg und am „Dalles“ in Oberhöchstadt. Fragte man die Vertreterinnen und Vertreter von CDU, SPD, Grünen und FDP, so war man durchaus erstaunt, dass in der Kommune am Taunusgang die befürchtete Schelte der Öffentlichkeit ausblieb, vielmehr gab es bei überschaubarem Interesse an den Wahlkampfständen durchaus Lob und Motivation für die Menschen, die viel persönliche und private Zeit investieren, um den parlamentarischen Unterbau einer Demokratie zu gewährleisten. Kommunalpolitik ist greifbar, die Themen sind den Menschen zumindest ein Stück weit näher als EU-Richtlinien, die, wenn sie denn einmal auf bundesgesetzlicher Ebene umgesetzt sind, auch ihren Nachhall auf der Handlungsebene in Gemeinden und Städten finden. Der Krieg im europäischen Nachbarland Ukraine und das Thema Migration waren auch im Vordertaunus die Themen, die von den Wählerinnen und Wählern in erster Linie angesprochen wurden. Etwas weniger prominent, gleichzeitig nach wie vor existent waren die Themen Umwelt- und Klimaschutz auf der Agenda der Gäste an den Ständen der vier Parteien. Die Themen wurden seitens der Gesprächspartner aus der Bevölkerung stark polarisierend behandelt und dargestellt, der Begriff „Kompromiss“ ob seiner Existenz meist stark strapaziert. Ob die Bürgerinnen und Bürger einen inhaltlich tatsächlichen Zugang zum Thema „Europäisches Parlament“ hätten oder es doch nach wie vor bei den meisten Menschen zu abstrakt in der jeweiligen Gedankenwelt existiere, blieb eine offene Frage, wenn man mit den kommunalen Wahlkämpfern sprach. Europäische Themen seien eher Mangelware und in der Wahrnehmung häufig immer noch

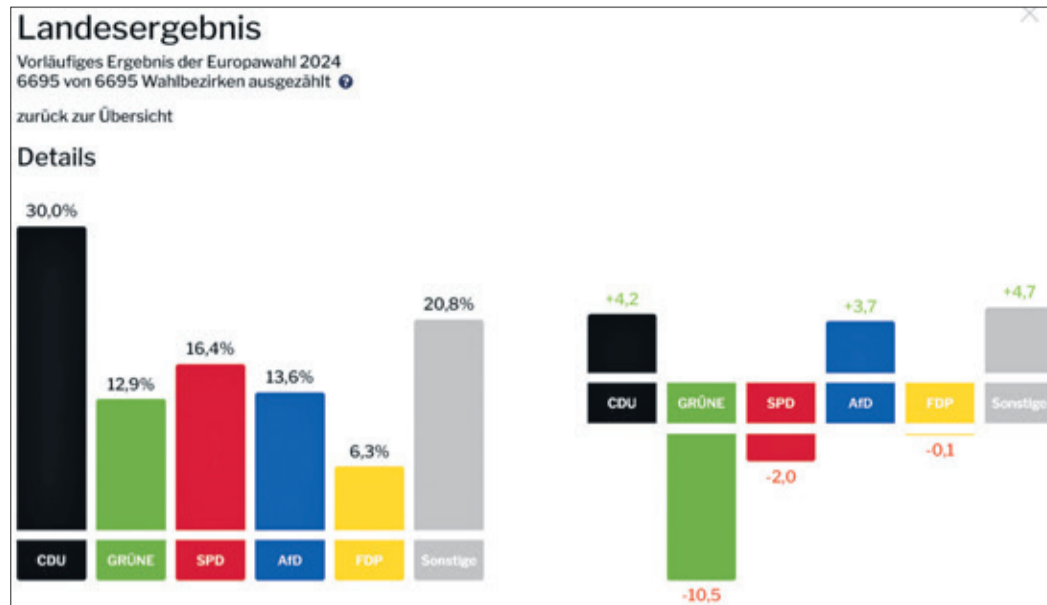


Die Union hatte ihren Wahlkampfstand etwas entfernt des Dalles aufgestellt: v.l.n.r. Michaela Ambrosius (CDU), eine interessierte Wählerin, Margit Flach (CDU), Daniel Flach (CDU) und Matthias Völlger (CDU)

„weit weg“, hieß es jedoch übereinstimmend. Ähnlich wie Landtagswahlen seien Europawahlen auch stark an bundespolitischen Themen und Verhältnissen orientiert. Der genaue Blick scheinbar mündiger Bürger ist auch eine eigenverantwortliche Aufgabe. Politik macht Angebote, die auch angenommen werden müssen.

Wählen ab dem 16. Lebensjahr

In Kronberg kamen nach Angaben der Stadtverwaltung durch die erstmalige Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre insgesamt 325 Erstwählerinnen und Erstwähler in der Burgstadt zum Zuge. Ob es sinnvoll gewesen sei, das Wahlalter auf das 16. Lebensjahr herabzusetzen, wurde größtenteils mit einem gewissen Achselzucken beantwortet. Das könne man erst nach der Wahlanalyse im Detail bewerten. Es hinge von der Anzahl der Wählerinnen und Wähler in diesem Alterssegment ab und auch von deren Wahlverhalten. Vor Redaktionsschluss gab es diesbezüglich noch keine seriösen Quellen, was exakt die Jungwählerschaft zwischen dem 16. und 18. Lebensjahr regional betrifft. Gleichzeitig gibt es konkrete Zahlen für die Gruppe der 16- bis 24-Jährigen, allerdings nur bundesweit, folglich nicht auf Hessen und auch nicht auf Kronberg exakt bezogen. Bundesweit ist jedoch eine Art Paradigmenwechsel festzustellen. Zum einen ist „Parteitreu“ kein gängiges Prinzip mehr. Junge Menschen wählen bei der Europawahl im Jahr 2024 völlig anders als im Jahr 2019. Die CDU, aber vor allem die AfD, legte bei den 16- bis 24-jährigen Bürgerinnen und Bürgern deutlich zu. Letztere gewann gar 11 Prozentpunkte zum vorangegangenen Ergebnis, so dass im bundesweiten Vergleich die CDU auf 17 und die AfD auf 16 Prozent kamen und die beiden ersten Plätze belegten. Verloren die Grünen im Schnitt 10 Prozent bei Wählerinnen und Wählern aller Altersklassen im arithmetischen Mittel, so verloren sie gravierende 23 Prozent in dieser Altersgruppe im Vergleich zur



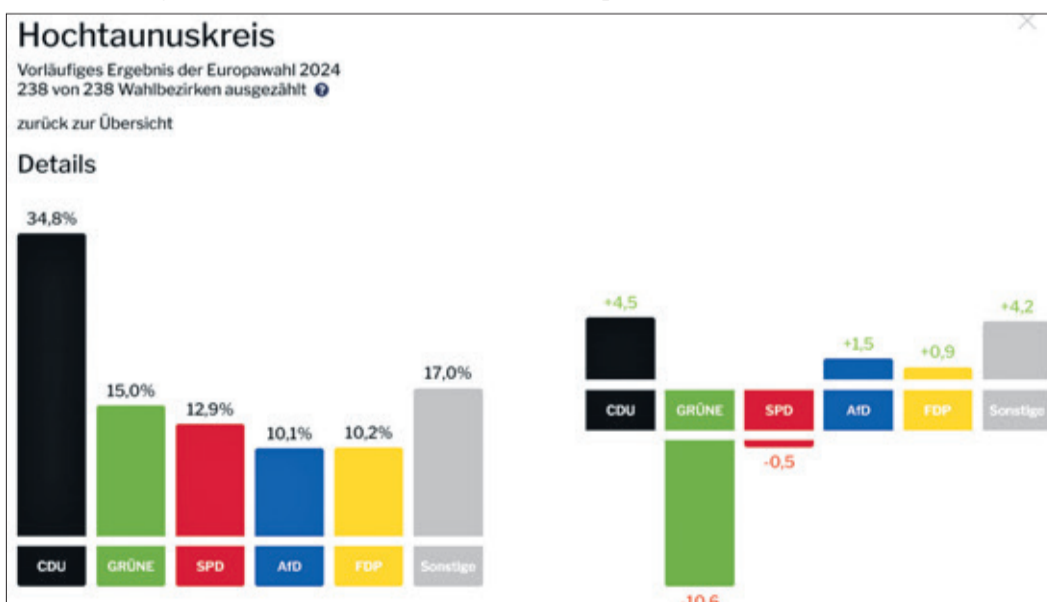
Das Wahlergebnis in Hessen

vorherigen Europawahl und landeten lediglich bei 11 Prozent und an dritter Stelle. Die SPD landete bei 9, die FDP bei 7 Prozent. Linke und BSW erhielten jeweils 6 Prozent der abgegebenen Stimmen der 16- bis 24-Jährigen. Erstaunlich hoch ist der Anteil der „Anderen“, dieser zählt 28 Prozent der Stimmabgaben. Darin sind auch 9 Prozent für die Partei Volt enthalten, die in dieser Altersvarianz somit ebenso viele Prozentpunkte auf sich vereinen kann wie die Sozialdemokraten.

Zutiefst fragmentierter Medienkonsum

Man erreicht nun einmal niemanden, der einen nicht „konsumiert“. Woran das liegt, ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit vielschichtig. Einer der Mosaiksteine zur Erklärung des frapierenden Wahlverhaltens ist gewiss der stark individualisierte Medien- und damit Informationskonsum. Waren es bis zur

Einführung des privaten Rundfunkfernsehens im Jahr 1984 lediglich drei TV-Programme, die alle einen Sendeschluss besaßen, wurde die Medienlandschaft durch die privaten bewegten Bilder bereits vielschichtiger und deutlich umfangreicher, der Meinungspluralismus ausgeweitet. Wobei stets bewusst sein sollte, dass Meinung nicht mit Fakten gleichzusetzen ist. Gefühle und Emotionen ersetzen wissenschaftliche und bildungstechnische Erkenntnisse nicht. Der Begriff „Emokratie“ lässt zweifels-



Wahlergebnis im HTK bei der Europawahl

ohne grüßen. Bis Mitte der 1980er Jahre schauten „alle“ samstagabends „Wetten dass?“ und unter der Woche um 20 Uhr die Tagesschau, überspitzt formuliert. So hatten im Groben alle Beteiligten vom Hausmeister bis zum Generaldirektor – heute neuhochdeutsch Facility Manager und CEO – einen Nachrichtenkonsum, der gewiss unterschiedlich verarbeitet, gleichwohl ähnlich konsumiert wurde. Man konnte zumindest über dieselben Dinge sprechen und

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

sinnieren, wusste, wovon der oder die andere sprach. Spätestens mit Einführung des WorldWideWeb, dem umgangssprachlichen Internet, und den „Sozialen“ Netzwerken inklusive Streamingangeboten wie YouTube-Kanälen wurde der Medienkonsum im Laufe der letzten 15 Jahre derart fragmentiert und kleinteilig, dass die gemeinsamen Themen gesellschaftlich in einer Größenordnung verschwanden, die das Entstehen von unterschiedlichen Gesellschaftsräumen, die einander nicht mehr mitbekommen, begünstigte – Stichwort „Bubble“. Vom Zeitungswesen fängt man am besten gar nicht erst zu sprechen an. Mittlerweile sind sehr viele Verlage und deren Ausrichtung meistens von Betriebswirten geführt, waren es in früheren Zeiten doch zumindest Verlegerinnen und Verleger mit einem eigenen persönlichen Zugang zum Text an sich und der dazugehörigen politischen Inhalte. Die Auflagen im Printbereich sinken immer stärker, die „vierte Gewalt“ ist in Gefahr. Wenn mittlerweile einen Großteil des Medienkonsums junger Menschen Instagram- und TikTok-Videos ausmachen und „Influencer“ ein erstrebenswertes und anerkanntes Berufsziel in diesem Alterssegment ist, muss man sich über in großen Teilen nachwachsenden politischen „Unsachverstand“ nicht wundern. Eine soziologische Echokammer nach der nächsten Filterblase entstand und entsteht, die nun in einer unüberschaubaren Anzahl durch die Gesellschaft mäandern, dass es einem schwindelig wird. Wie zu Beginn formuliert: Wenn die Rezipienten nicht mehr zumindest in überwiegender Anteil die gleichen Medienformate konsumieren, ist die logische Folge, dass sie aneinander vorbeireden und vorbeidenken. Je mehr davon, umso chaotischer die Meinungsvielfalt jenseits übereinstimmender wissenschaftsbasierter Inhalte, die in den Hintergrund treten. Hinzu kommt noch eine ausgeprägte Diskurschwäche. Dass Meinungsfreiheit nicht bedeutet, dass die jeweilige Einschätzung nicht hinterfragbar sei und dieses kritische Hinterfragen oft sogar als persönlicher Angriff wahrgenommen wird, ist ein Resultat nicht vorhandenen Selbsteinschätzungsvermögens im Zeitalter des Narzissmus. Ein zu stark ausgeprägter Individualismus höhlt die demokratische Staatsform grundsätzlich aus und lässt sie am Ende ihrer Tage am langen gesellschaftlichen Arm verhungern. Die Komplexität ist nicht mehr zu überschauen, die

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Geister, die wir riefen, stiften nun Konfusion und Planlosigkeit. Folge davon sind totalitäre Systeme und so gut wie immer Kriegsgeschehen, um das entstandene Chaos zu „beseitigen“. Wo ist das verpflichtende, permanent präsente und zu verfolgende „Schulfach“ „Medienkompetenz“? Für Jung und Alt. An welcher Stelle verlor die Gesellschaft die Wertschätzung für wissenschaftliche und humanistische Bildung? „Finde den Fehler“.

Buchtipps

Aktuell

Der Friedhofswärter

Roman von Ron Rash, Übersetzung Sigrun Arenz, arsvivendi 2024, 24 Euro

Im Zentrum des in North Carolina spielenden Romans steht Blackburn, ein junger Mann, der an Polio erkrankt war und durch die Krankheit im Gesicht entstellte wurde. Das ist auch ein Grund, weshalb Blackburn auf dem Friedhof arbeitet und sich um die Toten kümmert. Sein einziger Freund ist Jacob Hampton, und um dessen Familie geht es in „Der Friedhofswärter“. Zwei Töchter haben Cora und Daniel Hampton bereits verloren, und nur Jacob, der späte Sohn, ist ihnen geblieben. Er ist das Ziel all ihrer Wünsche und Pläne. Er soll nicht im Betrieb hart arbeiten, sondern studieren, er soll die Tochter aus wohlhabendem Hause heiraten und nichts tun, was ihn in Gefahr bringen könnte. Allerdings hat Jacob seinen eigenen Kopf. Gegen den Willen seiner Eltern heiratet er trotz der angedrohten Enterbung das Zimmermädchen Naomi. Es ist die Zeit des Korea-Kriegs und Jacob wird eingezogen, auch wenn Naomi ein Kind erwartet. Als das Telegramm kommt, in dem „der Vorsitzende des Militärausschusses bedauert“ und eine schwere Verletzung Jacobs meldet, entwickeln Jacobs Eltern Cora und Daniel einen perfiden Plan. Ron Rash beschreibt eindringlich die früde, extrem konservative und zumindest latent rassistische Atmosphäre der 50er Jahre im ländlichen USA. Die vermeintliche Elternliebe entpuppt sich schnell als Eigennutz. Ein Roman, der laut „The New Yorker“ in der Tradition von John Steinbeck und Cormac McCarthy steht.

BÜCHERSTUBE
 Inh. Dirk Sackis
 info@taunus-buch.de
 Tel. 06173 5670
 Friedrich-Ebert-Str. 5
 61476 Kronberg

Ärzte-

Dienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für Königstein, Kronberg, Bad Soden, Eschborn und Glashütten

www.bereitschaftsdienst-hessen.de

Kasse u. Privat

Tel.: 116 117

Mo., Di. + Do. 19.00 – 00.00 Uhr;

Mi. + Fr.: 14.00 – 00.00 Uhr

Sa., So. + feiertags: 08.00 – 00.00 Uhr

65812 Bad Soden (Krankenhaus),

Kronberger Straße 36

Augenärzte: Auskunft durch die zentrale Leitstelle

d. Hochtaunuskreises, Tel. 06172 / 19222.

Zahnärztlicher Notfallvertretungsdienst: 01805 / 60 70 11

Caritas Pflege und Betreuung · Tel. 06172 59760-170

– Ambulante Pflege

– Hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen

– Mobile Dienste – Fahr- und Begleitdienste für

Menschen mit Pflegebedarf – Atempause –

Angebote zur Alltags- und Demenzbegleitung

Polizei-Notruf: Tel. 110

Feuerwehr und Unfall-Rettungsdienst: Tel. 112

Krankentransporte: Tel. 06172 / 19222

Hospiz Arche Noah: 06082 / 92 48 0 (stationär)

+ ambulanter Hospizdienst: 0160 / 2444770

Seelsorger: Diakon Herbert Gerlowski

Tierärztlicher Notdienst:

Riechert, Dr. Ruth

Wachenheimer Straße 71, 65835 Liederbach

Tel: 06196 643164

Apotheken-

Dienst

Nachtdienst – Sonntagsdienst – Feiertagsdienst

Do., 13.06. **Quellen Apotheke**

Zum Quellenpark 45, Bad Soden

Telefon: 06196 21311

Fr., 14.06. **Apotheke an den 3 Hasen**

An den drei Hasen 12, Oberursel

Telefon: 06171 286960

Sa., 15.06. **Sonnen Apotheke**

Dornbachstraße 34, Oberursel

Telefon: 06171 917770

So., 16.06. **Kaysser Apotheke**

Bolongarstraße 131, Frankfurt

Telefon: 069 93623328

Mo., 17.06. **Dreilinden Apotheke**

Hauptstraße 19, Bad Soden

Telefon: 06196 22937

Di., 18.06. **Dornbach Apotheke**

Hauptstraße 19, Oberursel

Telefon: 06172 37234

Mi., 19.06. **Grüne Apotheke**

Am Marktplatz 5, Kelkheim

Telefon: 06195 673760

Juliette Brousset mit Jazz und Chansons im Park des Altkönig-Stifts



Die französische Jazz- und Chanson-Sängerin Juliette Brousset kommt zu einem Konzert ins Altkönig-Stift. Foto: Elise Scheider

Kronberg (pf) – Sie wuchs in einer französischen Familie auf, in der rund um die Uhr Musik gespielt und gehört wurde: Chanson, Jazz, Rock und klassische Musik. Inspiriert von berühmten Künstlerinnen wie Ella Fitzgerald und Marilyn Monroe, studierte Juliette Brousset Schauspiel und Dramaturgie an der École Nationale de Musique, Danse et Théâtre im elsässischen Mulhouse. Ihren Bachelor im Fach Jazzgesang erwarb sie im Jahr 2012 an der Musikhochschule Mannheim, ihren Master an der Musikhochschule Franz Liszt in Weimar.

Am Dienstag, den 18. Juni, kommt die französische Sängerin, die Jazz ebenso meisterhaft beherrscht wie Chansons, um 19 Uhr zu einem Konzert ins Altkönig-Stift. Bei gutem Wetter wird sie im Park – wenn es regnet, im Festsaal – ihr Publikum verzaubern. Juliette Brousset ist Mitglied des Frauen A Cappella-Quartetts „Les Brunettes“, das mehrere Preise bei internationalen A Cappella-Wettbewerben gewann und

vier CDs veröffentlichte. Gemeinsam mit dem Pasadena Roof Orchestra und der hr-Bigband trat sie in Deutschland, Belgien, Frankreich, Luxemburg und der Schweiz auf, war im Fernsehen zu erleben und im Rundfunk zu hören.

Zwischen den Jahren 2008 und 2022 war sie Frontfrau der französischen Chanson-Band „Moi et les autres“, die mit Preisen ausgezeichnet wurde, unter anderem beim Yves Montand Chanson Wettbewerb im französischen Lille.

Als Solokünstlerin wird sie regelmäßig von Orchestern wie der Mannheimer Bläserphilharmonie, der „Kicks n’ Sticks Big Band“ Mannheim und dem Stadtorchester Villingen eingeladen, mit denen sie ihre für sie maßgeschneiderten Chanson- und Jazz-Arrangements singt. Man darf also auf ihr Konzert im Altkönig-Stift gespannt sein. Karten für das Konzert gibt es zum Preis von 15 Euro am Empfang des Altkönig-Stifts.

Schulfest an der Grundschule „Schöne Aussicht“



Buntes Treiben auf dem Gelände der Grundschule „Schöne Aussicht“

Foto: privat

Oberhöchstadt (kb) – Bei strahlendem Sonnenschein fand am Samstag, den 8. Juni, das Schulfest der Grundschule „Schöne Aussicht“ in Oberhöchstadt statt. Die Schülerinnen und Schüler entschieden sich bei der Veranstaltung für das Motto und Thema „Spiel und Spaß“. Bereits ab 11 Uhr vormittags waren viele fleißige Helferinnen und Helfer auf dem Schulhof unterwegs und bereiteten die unterschiedlichsten Spiel- und Essensstände vor, die bereits schon seit Wochen exakt geplant wurden.

In einer gemeinsamen Ansprache, in der auch die einzelnen Klassen voller Stolz ihre Stationen präsentierten, eröffneten die Vorsitzende des Schulelternbeirats, Sabine Drünkler, die Fördervereinsvorsitzende Birgit Sitzlach und Schulleiterin Claudia Opsomer das bunte Treiben auf dem Schulhof. Es war eine Menge los, beispielsweise konnten verschiedene Parkours (Strecke zum Laufen, Rennen, Springen, Klettern oder Balancieren) mit vorbereiteten spielerischen Hindernissen absolviert werden, Medaillen

wurden bemalt, und es konnte auch „auf die Nuss geschlagen werden“. Der Bücherflohmarkt und die Ausstellung der Schülerarbeiten waren ein weiteres Highlight und gut besucht.

Für das leibliche Wohl erwarteten die Besucher ein reichhaltiges Kuchenbuffet, von einem Barista zubereiteter Kaffee, der Grillstand mit verschiedenen Salaten, der Getränkestand mit allem, was man bei den sommerlichen Temperaturen zum Abkühlen brauchte, und der Pommes-Stand. Letzterer wurde erneut von den Freunden der Waldsiedlung übernommen.

An allen Ecken herrschte ein reges Treiben und eine dennoch entspannte Stimmung, die sich in vielen Gesprächen, netten Begegnungen und einer Menge strahlender Gesichter widerspiegelte. Es war ein gelungenes Fest, das einmal mehr zeigte, wie gut Lehrkräfte, Eltern, Betreuung, Förderverein und die vielen Unterstützer und Helferinnen und Helfer zusammenarbeiten können, um ein wunderbares Erlebnis zu gestalten.

„Jazz Minds“ in der Schönberger C-Lounge



Hanko Uphoff an der Gitarre

Foto: privat

Schönberg (kb) – Am Freitag, den 21. Juni, bespielen „Jazz Minds“ ab 20 Uhr die Kellerbar in der Taunushalle, die C-Lounge. „Jazz Minds“ sind Hanko Uphoff an der Gitarre, Volker Brand am Tenorsaxophon, Rudi Bläsing am Kontrabass und Konrad Auhofer am Schlagzeug: „Das Repertoire der Jazz Minds aus Frankfurt am Main umfasst Klassiker aus der Swing-Ära der 30er Jah-

re bis zum Modern Jazz der 40er und 50er Jahre, ergänzt durch bekannte Bossa-Nummern von Carlos Jobim.“ Die C-Lounge ist wie immer in der Friedrichstraße 57 im Kronberger Stadtteil Schönberg zu finden. Die Veranstaltung ist kostenpflichtig. Mehr Informationen kann man auf der Internetseite des Kulturvereins www.creative-sounds-kronberg.de entdecken.

Info-Abend zu Photovoltaik und Wärmepumpe

von MVV Energie

04. Juli 2024

18 bis 19 Uhr
Katharina-Paulus-Str. 6b
Schwalbach am Taunus



Jetzt anmelden unter
mvv.de/schwalbach



Individuelle Beratung und Expertenvorträge:

- Einsatzmöglichkeiten und Förderungen von Wärmepumpen
- Die richtige Planung einer Photovoltaikanlage
- Kosten senken durch intelligentes Energiemanagement

Attraktive
Rabatte
sichern!



VOR DEM EINCHECKEN DRINGEND DIE AUSWEISE CHECKEN Aufgepasst! Bis zu sechs Wochen Wartezeit auf neue Papiere

Liebe Bürgerinnen & Bürger,



es ist zwar noch etwas zu früh, Ihnen und uns allen schöne Ferien zu wünschen. Aber darauf freuen, darf man sich natürlich schon.

Vermutlich haben die meisten von Ihnen auch bereits ihre Reiseziele abgesteckt und gebucht. Für diejenigen unter Ihnen, die das allerdings noch nicht getan haben und noch auf der Suche nach einem Urlaubsort sind, hätte ich noch einen Reisetipp: Besuchen Sie doch eine unserer Partnerstädte. Le Lavandou, Porto Recanati oder Aberystwyth sind immer eine Reise wert. Dasselbe gilt für einen Kurztrip nach Ballenstedt oder einen Ausflug auf ein Gläschen Wein nach Guldental.

Jeder dieser Orte hat seinen ganz eigenen Charme und Lebenswert - vom walisischen Seebad über das südfranzösische Hafenstädtchen bis zum Wanderrefugium im Harz. Allen gemein ist die große Gastfreundschaft. Erst vor wenigen Tagen konnten sich von der einmal mehr viele Kronbergerinnen und Kronberger im Zuge unseres jüngsten Besuchs bei unseren italienischen Freunden in Porto Recanati überzeugen.

Wer sich selbst einmal ein Bild von den besonderen Reizen unserer Partnerstädte machen möchte, dem kann ich nur empfehlen, dort einmal vorbeizuschauen.

Und wer weiß - vielleicht bekommt ja der eine oder die andere im Anschluss Lust darauf, sich in einem unserer Partnerschaftsvereine einzubringen. Wir würden uns freuen. Denn wie so vieles in unserem Gemeinwesen leben auch unsere Städtepartnerschaften vom Mitmachen.

Ihr Christoph König
Bürgermeister

Der Familienurlaub ist schon lange gebucht, die Koffer sind im Kopf bereits gepackt, die Sommerferien können kommen. Sicher werden auch in vielen Kronberger Familien derzeit schon die Tage gezählt. Gerade mal vier Wochen sind es noch, bis es am 12. Juli Zeugnisse und damit auch Ferien gibt. Das ist nicht mehr viel Zeit, erst recht dann nicht, wenn die fürs Reisen unerlässlichen Ausweisdokumente womöglich ihre Verfallsgrenze erreicht oder sogar schon überschritten haben.

„Ich kann jedem nur dringend empfehlen, gleich einen kurzen Blick in die Reisepässe oder auch auf die Personalausweise zu werfen, um sicher zu gehen, dass deren Laufzeiten zu den eigenen Reiseplänen passen. Wo das nicht der Fall ist, sollte man schnellstmöglich mit uns Kontakt aufnehmen.“ „Uns“ - das ist in diesem Fall das Team des Kronberger Bürgerbüros am Berliner Platz. Und der Mann der diesen mehr als gut gemeinten Rat gibt, ist dessen Leiter, Joachim Würz.

Joachim Würz ist in unterschiedlichen Funktionen bereits seit 26 Jahren bei der Stadt und hat in dieser langen Zeit auch schon einiges rund um Passangelegenheiten auf den letzten Drücker erlebt. Er lacht: „Zwei Mal habe ich die Pässe sogar an Weihnachten noch übergeben, damit die Kunden in den Winterurlaub starten konnten.“ In einem der beiden Fälle habe die Übergabe eines Express-Reisepasses an Heiligabend auf der Polizeistation in Königstein stattgefunden. Da das Rathaus damals geschlossen gewesen sei und der Eilbote eine behördliche Dienststelle als Anlaufpunkt gebraucht habe, wurden die Papiere dort abgegeben. „Damals mussten die Pässe von mir noch in der Polizeistation unterschrieben und gesiegelt werden. Deshalb hatte ich auch das Dienstsiegel im Gepäck.“

Reisefrust statt Reiselust

Während es in diesen beiden Fällen noch einmal gut gegangen ist und die Kundenschaft kurz vor knapp in den Urlaub starten konnte, weiß Joachim Würz auch von Fällen, in denen am Flughafen-Counter die Reiselust in Reisefrust umschlug, weil die Pässe abgelaufen waren. Würz: „Die Fluggesellschaften sind da rigoros, was man auch nachvollziehen kann. Denn wenn den Urlaubern am Ziel die Einreise verweigert wird, müssen sie die Betroffenen im nächsten Flieger gleich wieder mitnehmen. Auch von so einem Fall weiß ich.“

Um erst gar nicht in solche Verlegenheiten zu geraten, unterstreicht Joachim Würz seinen Appell - und das gleich doppelt. Denn schon jetzt kann es mit der Ausstellung neuer Papiere sehr eng werden. Würz: „Normalerweise kann man von der Antragstellung bis zur Übergabe der Papiere mit einer Wartezeit von rund drei Wochen rechnen, aktuell aber sollte man bis zu sechs Wochen einkalkulieren.“ Die Bundesdruckerei komme derzeit schlicht mit der Herstellung der neuen Ausweise kaum nach.



Joachim Würz (3.v.li.) und das Team des Bürgerbüros sind immer bemüht, das Mögliche möglich zu machen. Allerdings sind auch sie an Gesetze und Fristen gebunden.

Der Grund dafür sei nicht zuletzt das hohe Aufkommen im Bereich der Dokumente für Kinder. Gab es in der Vergangenheit die Möglichkeit, für Mädchen und Jungen unter zwölf Jahren einen sogenannten „Kinderreisepass“ mit einjähriger Gültigkeit auszustellen, so ist dies seit dem 1. Januar 2024 nicht mehr möglich.

„Anstelle des Kinderreisepasses benötigen Eltern für ihren Nachwuchs jetzt auch einen Reisepass oder Personalausweis, der biometrische Daten erfasst.“ Kinderreisepässe, die vor dem 1. Januar '24 ausgestellt wurden und über die Dauer der Reise hinaus gültig sind, können noch genutzt werden. Wo das nicht der Fall ist, müssen neue Papiere erstellt werden.

Keine neuen Kinderreisepässe

Und wenn es dann doch mal passiert, dass der Pass abgelaufen ist und es pressiert. Dann hilft nur noch der sogenannte Express-Reisepass. Mit dem geht es deutlich schneller, kostet dann aber auch 32 Euro mehr. Und „Express“ heißt auch nicht, dass man den Pass heute bestellt und morgen bekommt. Würz: „Zwischen 3 und 5 Tagen an Wartezeit muss man einkalkulieren.“

Die Anlaufstelle von A wie Anmeldung bis Z wie Zweitwohnung

Das Bürgerbüro am Berliner Platz ist nicht nur in Pass-Angelegenheiten für die Kronbergerinnen und Kronberger die erste Adresse. Bei Joachim Würz und seinem fünfköpfigen Team läuft vieles von dem auf, was Bürger mit Behörden zu klären haben. Die städtische Homepage listet gleich 34 unterschiedliche Aufgaben auf, die hier erledigt werden. Das schließt neben den klassischen Themen der früheren Einwohnermeldeämter auch das Ausstellen von Parkausweisen oder Fischereischein ein, umfasst Fragen rund um Gewerbe- oder -ummeldung und reicht bis zum Vollzug von Kirchengaustritten. Auch der ist beim Bürgeramt persönlich anzumelden. Vor Internet-Dienstleistern, die anbieten, sich um den Vollzug des Austritts zu kümmern,

warnen Kommunen mit Nachdruck.

Geöffnet ist das Bürgerbüro am Berliner Platz immer dienstags, mittwochs und freitags von 8 bis 13 Uhr, donnerstags von 13 bis 18 Uhr sowie dienstags und mittwochs nach einer Online-Terminvereinbarung über die Homepage der Stadt www.kronberg.de (Suchbegriff „Bürgerservice“).

Montags ist das Bürgerbüro geschlossen und dafür an jedem ersten und dritten Samstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Im Juni jedoch wird eine Ausnahme gemacht. Da am Samstag, 15. Juni, technische Wartungsarbeiten anstehen, bleibt das Bürgerbüro an diesem Tag geschlossen und öffnet stattdessen am Samstag, 22. Juni, von 10 bis 13 Uhr.

ELF FREIZEITANGEBOTE WARTEN

Jetzt anmelden für den Ferienpass 2024

Im Unterschied zu Reisepässen und Personalausweisen gibt es den Kronberger Ferienpass für 2024 ganz schnell und für kleines Geld. Darauf dürfen sich schon jetzt alle Kronberger Kinder im Alter von drei bis einschließlich 17 Jahren freuen. Wer jetzt online unter www.kronberg.de/ferienpass den Pass beantragt, kann ihn zwischen dem 24. Juni und 6. Juli zu den jeweiligen Öffnungszeiten in der Stadtbücherei, Hainstraße 5, abholen. Und auch wer bis dahin noch keinen Ferienpass online bestellt hat, kann sich in diesem Zeitraum in der Bücherei noch einen Pass ausstellen lassen. Für gerade einmal zehn Euro pro Pass können

Kinder und Jugendliche während der hessischen Schulferien (15. Juli bis 23. August 2024) eine Vielzahl an Freizeitangeboten in und um Kronberg ausprobieren. Kino, Kletterwald, Zoo, Falknerei oder Museum - elf Einrichtungen öffnen ihre Türen gegen Vorlage des Passes für einen einmaligen Besuch. Für die Ausstellung des Ausweises werden benötigt: ein aktuelles Foto des Kindes, ein Ausweis oder Schülerausweis des Kindes, 10 Euro je Kind (in bar) oder ein Nachweis über den Bezug von Arbeitslosengeld II, Grundsicherung SGB XII, Wohngeld, Kinderzuschlag oder Asylleistungen.

Songwriting-Workshop für junge Leute

Nach der großen und überaus positiven Resonanz auf das Osterferienprojekt der Jugendkoordination „Unser Song für Kronberg“ wird das Angebot jetzt fortgesetzt. Einmal im Monat, jeweils mittwochs von 16 bis 18.00 Uhr, führt Jugendkoordinator Mickey Wiese in Kooperation mit der Sängerin Kathrin Glenz einen Songwriting-Workshop im Café Kollektiv durch. Der Workshop startet am Mittwoch, 19. Juni. Weitere Termine folgen am 21. August, 18. September, am 16. Oktober und darüber hinaus. Mittexten und mitsingen können Kinder und Jugendliche vom zwölften Lebensjahr an. Wer mitmachen möchte, meldet sich per E-Mail an unter der Adresse jugendkoordination@dekanat-kronberg.de.

STÄDTISCHE GREMIEN

18. Juni, 19,30 Uhr, Rathaus
Ortsbeirat Kronberg

19. Juni, 19,30 Uhr,
Taubenhalle
Ortsbeirat Schönberg

20. Juni, 19,30 Uhr,
Dallehaus
Ortsbeirat Oberhöchstadt



25. Juni, 18,30 Uhr, Rathaus
Ausschuss für Stadtentwicklung

26. Juni, 19,30 Uhr, Rathaus
Jugend- und Sozialausschuss

27. Juni, 19,30 Uhr, Rathaus
Haupt- und Finanzausschuss

VERANSTALTUNGEN

Stadtbücherei Kronberg:
Vorlesezeit
Deutsch, 19. & 26. Juni, 15:30 Uhr
Polnisch, 22. Juni, 11:30 Uhr
Französisch, 15. Juni, 10:30 Uhr
Englisch, 29. Juni, 10:30 Uhr

Kronberger Malerkolonie:
geschlossen bis 21. Juni
wegen Ausstellungswechsel

Erneute Ukrainehilfe durch Rotary Club Kronberg Victoria



Bei der Taufe des Rettungswagens „Victoria II“ durch den Rotary Club Kronberg-Victoria waren folgende Mitglieder dabei (von links nach rechts): Dr. Eduard Chen, Susanne Peiker, Katharina Deuss, Beate Meyer, Emanuel Weidner, Jila Haghazari, Marc Völcker, Fabian Walesch, Klaus Thiel. **Foto: privat**

Kronberg (kb) – Im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und der daraus resultierenden Notlage bei der Versorgung von Verletzten und Kranken helfen die Mitglieder des Rotary Club Kronberg-Victoria gemeinsam mit dem Förderverein Rotary Club Kronberg-Victoria e.V. in diesen Tagen über die regionalen Grenzen hinweg. Zusammen mit dem „Freunde helfen! Konvoi“ (www.freundehelfen-konvoi.de) wird bereits zum zweiten Mal ein ausgestatteter Rettungswagen in die Ukraine überführt. Dem im November vergangenen Jahres in Lviv übergebenen ersten Rettungswagen – er fährt noch in der Region Cherson – folgt nun ein zweiter für die Ostukraine. Das gebrauchte Fahrzeug haben die Kronberger vom Oberurseler Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) erworben sowie mit frischem TÜV, ASU und – auch dank vieler Geld- und Sachspenden – mit medizinischem Equipment ausstatten können.

Es gibt beispielsweise ein mobiles Beatmungsgerät, einen Defibrillator, ein Ultraschallgerät und eine Vielzahl an medizinischem Verbrauchsmaterial wie

Kompressen und Hygieneartikel. All das soll dazu beitragen, künftig die medizinische Versorgung in der Ostukraine ein Stück weit zu verbessern. Vor Ort wird mit dem Rotary Club Lviv International zusammengearbeitet. Marc Völcker, Mitglied des Rotary Club Kronberg-Victoria, berichtet: „Von früheren Hilfskonvois kenne ich die kläglichen Zustände in den Krankenhäusern der Kriegsregion, die oft sogar selbst Ziel russischer Angriffe werden. Die tagtäglichen Versorgungsmängel kann man sich gar nicht vorstellen. Es fehlt am Nötigsten, so dass beispielsweise Verbände ausgewaschen und wiederverwendet werden. Verletzten fehlt es an Krücken, Rollatoren und Rollstühlen.“

Auch die sonstigen humanitären Einrichtungen sind natürlich betroffen, so dass sich in Notunterkünften meist mehrere Personen ein Bett oder gar nur einen Lattenrost ohne Matratze teilen müssen.“ Der anstehende Hilfskonvoi startet die circa 1.400 Kilometer lange Reise am 20. Juni mit insgesamt zwei Rettungswagen und einem Feuerwehrwagen nach Lviv (Lemberg). Die Rückkehr nach Kronberg ist für den 25. Juni

vorgesehen. Alle Fahrer und Helfer arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Die Rettungswagen-Hilfsaktion seitens des Rotary Club Kronberg-Victoria wird durch Rotary International, Freunde helfen! Konvoi, eine Klinikette und zahlreiche private Spender unterstützt. Neben weiteren medizinischen Sachspenden sind auch Geldspenden willkommen, ab dem Betrag von 300 Euro werden Spendenquittungen ausgestellt. Marc Völcker beantwortet gerne Fragen zum Projekt oder auch zu Spendenmöglichkeiten per E-Mail an Fv.rckronberg.victoria@gmail.com. Zur Information: Freunde helfen! Konvoi ist eine side-by-side-Aktion der Service Clubs Round Table, Old Tablers, Ladies' Circle und Angora Club Tangent Deutschland. Seit 20 Jahren fährt die gemeinnützige Organisation ehrenamtlich humanitäre Hilfstransporte in die Ukraine, nach Moldawien, Rumänien und Bulgarien. Seit Kriegsbeginn in der Ukraine wurden über 400 Lkw mit circa 5.100 Tonnen Fracht transportiert. Old Tablers 180 Kronberg unterstützt diese Vereinigung mit einigen Projekten und aktiver, praktischer Hilfe.

Karin Bartz begeistert mit Geschichte der Post

Oberhöchstädt (kb) - Am vergangenen Wochenende fanden sich viele interessierte Menschen im Erzählcafé des Vereins Heckstadt Freunde Oberhöchstädts e.V. ein. Der Verein hatte Karin Bartz eingeladen, eine leidenschaftliche Briefmarkensammlerin. An diesem Tag nahm Bartz die Besucherinnen und Besucher auf eine gedankliche Reise über die Geschichte der Post in Kronberg und Oberhöchstädt mit. Bartz verschaffte dem Publikum rasch einen Überblick über ihre Begeisterung für Briefmarken, die sie schließlich dazu brachte, sich intensiv mit der Entwicklung der Post in der Region zu beschäftigen. Früher war Bartz Vorsitzende des Kronberger Briefmarkensammlervereins. Der dargestellte geschichtliche Abriss führte die Zuhörer zunächst nach Oberhöchstädt, das erstmals im Jahr 782 urkundlich erwähnt wurde, als ein adliges Ehepaar dem Kloster Lorsch Äcker, Wiesen, Wald und 15 leibeigene Bauern in Hichenstadt, später Heckstadt genannt, schenkte. Damit ist Oberhöchstädt etwa 500 Jahre älter als Kronberg. Bemerkenswert war die historische Einrichtung einer Postexpedition in Kronberg am 1. Januar 1848, die Bezirke wie Mammolshain, Schönberg, Oberhöchstädt und das Kronthal umfasste. Zu jener Zeit erfolgte die Postzustellung noch mit Pferden, und es gab viel genutzte Poststraßen zwischen dem Main und der Lahn. Oberhöchstädt, das im Jahr 1581 unter die Herrschaft von Kurmainz fiel und im Jahr 1668 lediglich 24 Häuser und 119 Einwohner zählte, spielte ebenfalls eine zentrale Rolle in der Geschichte der Post. Karin Bartz zeigte eine beeindruckende Sammlung von Briefen und Postkarten, darunter ein Brief aus dem Jahr 1862, der über Königstein nach Oberhöchstädt gesandt wurde. Die Post kam zunächst nach „Cronberg“, erhielt dort einen Ankunftsstempel und wurde dann weitergeleitet.



Ein historischer Postkartengruß aus Oberhöchstädt

Foto: privat

Im Jahr 1848 richtete Prinz von Thurn und Taxis die erste Poststelle in „Cronberg“ ein. Im Jahr 1880 folgte die Reichspost mit der ersten „Posthilfsstelle“ für die mehr als 1000 Einwohner Oberhöchstädts, was zur Entstehung des charakteristischen Kreisstempel mit Gitterbögen am oberen und unteren Rand führte. Im Jahr 1903 wurde dann die erste kaiserliche Postagentur im Laden von Gottfried Sachs in der Oberurseler Straße 4 eröffnet. Die leidenschaftliche Sammlerin Bartz präsentierte geschichtlich interessante Postkarten, darunter Grüße aus der Genesungsstätte Hohenwald, einem Ferienhaus für mittellose Frankfurter Kinder, das im Jahr 1906 um eine Rekonvaleszentenabteilung für bedürftige Frauen erweitert wurde und nach dem ersten Weltkrieg als Reserve-Lazarett für Kriegsverwehrte diente. Die Zuhörer erfuhren im weiteren Verlauf des Vortrags, dass Feldpost keine Briefmarken, sondern lediglich einen Stempel trug und portofrei war. Grüße

aus Gasthäusern waren damals üblich und gehörten zum „guten Ton“. So wurden auch farbenfrohe Postkarten vom Nassauer Hof und dem Gasthaus zum Taunus gezeigt. Ein spannender Teil des Vortrags war die Darstellung der Entwicklung der Poststempel seit dem Jahr 1933 und der damit einhergehenden Veränderungen der Postleitzahlen. Im Jahr 1961 wurde vom Bundespostminister Richard Stücklen die Einführung des Postleitzahlensystems propagiert, und so erhielt Oberhöchstädt am 23. März 1962 die vierstellige Postleitzahl 6376, die durch die Gebietsreform jedoch wieder verloren ging. Am 30. Dezember 1972 war dann der letzte Tag eines Poststempels mit der Ortsbezeichnung „Oberhöchstädt“; Kronberg erhielt die Postleitzahl 6242 und seit 1993 die heutige 61476. Im Anschluss an den Vortrag gab es noch einige informative Diskussionen bei gleichzeitiger Versorgung mit Kaffee und Kuchen, bevor die Besucherschaft dann wieder die Heimreise antrat.

Wer hat Lust auf Aufsicht von Kunstausstellungen auf der Burg Kronberg?

Die Aufgaben umfassen Besucherbetreuung, Aufsicht der Kunstwerke und Freude an Gesprächen über Kunst.
kontakt@serendipity.team 0172 / 69 38 620

Ihr persönlicher PC-Helfer

Sie besitzen einen Computer, und er macht nicht, was er soll? Ich helfe Ihnen, eine Lösung zu finden.

- Unterstützung für Windows PC (Notebook oder Desktop)
- Hardware- & Software-Installationen
- Updates / Datensicherung
- Einrichtung von Zusatzgeräten (Drucker, Scanner etc.)
- Umgang mit dem Computer und Anwendungsprogrammen
- Vor-Ort-Service
- Kaufberatung auf Wunsch und nach Bedarf

☎ 01522-452 3047
✉ info@pc-bob.de



PC-Bob.de
Königstein im Taunus
Boris Bittner

Privatklinik Dr. Amelung
Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik & Psychotherapie

21. Juni 2024
16 bis 18 Uhr
Eintritt frei

Vortrag

»Mal gut, mehr schlecht«

Depression besser verstehen – durch Bilder und Worte

Erleben Sie die Kraft visueller Kunst durch eindrucksvolle Fotografien der renommierten Fotografin Nora Klein, die Einblicke in die Emotionen von Menschen mit Depressionen bietet. Hören Sie die bewegende Geschichte von Sabine Fröhlich, die ihre persönlichen Erfahrungen mit dieser tiefgreifenden Erkrankung teilt. Die Privatklinik Dr. Amelung lädt Sie herzlich zu dem Vortrag mit dem Titel »Mal gut, mehr schlecht« ein, der nicht nur informiert, sondern auch inspiriert.

Programm

16.00 – 18.00 Uhr: **Präsentation, Vortrag und Diskussion**
Präsentation der Fotografien durch Nora Klein sowie persönlicher Vortrag von Sabine Fröhlich, die selbst mit Depression lebt.

Lassen Sie sich von den kraftvollen Bildern und berührenden Geschichten inspirieren.

Im Anschluss: Diskussion unter der Moderation von Dr. Joerg Unger, Chefarzt, Ärztlicher Direktor, und Christina Pieper, Leitende Psychotherapeutin

18.00 Uhr: **Ende der Veranstaltung mit einem kleinen Imbiss**

Veranstaltungsort: Privatklinik Dr. Amelung GmbH | Altkönigstraße 16 | 61462 Königstein im Taunus |

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Albrecht gerne zur Verfügung: albrecht@klinik-amelung.de | Tel. 06174 298 151 | klinik-amelung.de

Diese Veranstaltung wird unterstützt durch:



BARMER

myjob.de
Die Jobsite mit dem Social Media Boost



Mitarbeiter finden

Job suchen

Jobmailer abonnieren

Verlagshaus Taunus MEDIEN GMBH

Angelino Caruso
Mediaberater
06174/9385 66

@ caruso@hochtaunus.de



Zwei Vereine mit Interessen und der „Spagat“ der Stadtpolitik – Reitclub stellte bei einem Rundgang Gelände und inhaltliches Konzept vor

Kronberg (hmz) – Die Suche nach einem geeigneten Feuerwehrstandort gestaltet sich weiterhin schwierig und eine kurzfristige Lösung scheint nicht in Sicht. Gründe dafür sind zum einen „die sehr überschaubare Anzahl zur Verfügung stehender städtischer Flächen“, so Erster Stadtrat Heiko Wolf, und zum anderen stehe das seitens der Stadt beauftragte Gutachten durch ein Fachbüro immer noch aus. Bislang gibt es also noch keine detaillierten Planungen und erst recht keine Entscheidungen. Aber von den im Vorfeld anstehenden Beratungen über geeignete Flächen könnte auch der Reitclub Kronberg betroffen sein. Die beiden Vorsitzenden, Bianca Bäcker und Gabi Wandjo, nahmen das zum Anlass für eine Einladung an die städtischen Gremien, der neben Stadtrat Wolf auch Bürgermeister Christoph König sowie Vertreterinnen und Vertreter aus fast allen Fraktionen gefolgt sind.

Thematisch sollte es bei dem Rundgang über das Gelände um das inhaltliche Konzept des Vereins gehen und damit um seine Bedeutung für Kinder und Jugendliche, die inmitten dieses grünen Idylls ihren Pferdesport ausüben können – das seit über dreißig Jahren.

Obwohl als zentraler Schwerpunkt der Informationsaustausch ausgemacht war, schwebte über allem die Frage, wie es um die Zukunft des Reitclubs bestellt ist. Andreas Becker (CDU) gab den Anstoß dazu und letztendlich trug er damit ein Stück weit zur Klärung des aktuellen Sachstands bei.

Schwierige Situation

Bürgermeister Christoph König verwies erneut auf die schwierige Situation und die Bemühungen von allen Seiten, dem sich abzeichnenden Zielkonflikt zwischen der Feuerwehr und dem Reitclub entgegenzuwirken. „In keinem Fall sollen die beiden Vereine gegeneinander ausgespielt werden“, darin waren sich sowohl der Verwaltungschef als auch die teilnehmenden Fraktionsmitglieder einig. „Nur irgendwie müssen wir den Spagat hinbekommen“, so Wolfgang Haas und Becker (CDU) mahnte einen Kompromiss an, auf den sich alle Beteiligten einlassen könnten. Der Hintergrund: Die Probleme der Feuerwehr lassen sich am derzeitigen Standort in der Kronberger Innenstadt nicht lösen und dies ist auch der Grund dafür, dass verschiedene städtische Flächen in Innenstadtnähe auf ihre grundsätzliche Eignung hin untersucht würden. Dazu gehöre eben auch die im städtischen Eigentum befindliche Fläche von rund 5000 Quadratmetern hinter dem Ernst-Winterberg-Haus, die derzeit vom Reitclub Kronberg genutzt wird. „Neben der Größe und grundsätzlichen Eignung der Fläche spielen hier vor allem die Erreichbarkeit und die Einhaltung der gesetzlichen Hilfsfrist eine wichtige Rolle“, so Bürgermeister König. „Eine leistungsfähige Feuerwehr ist unsere Pflicht.“

Entscheidungen stehen aus

Wie schon in der Vergangenheit betonte er erneut ausdrücklich, „dass die Stadt Kronberg keine Planungen über den Kopf des Vereins



Kinder und Jugendliche haben auf dem Gelände ein kleines Reitparadies.

anstellt und den Reitclub nicht ‚heimatlos‘ machen wird.“ Wenn die Stadt tatsächlich konkrete Planungen für die vom Reitclub genutzte Fläche anstreben sollte, werde die Stadt mit dem Vorstand Gespräche aufnehmen und die „Frage der künftigen Unterbringung im Rahmen des weiteren Planungsprozesses lösen“. Laut Pachtvertrag für den Reitclub sind es exakt 4823 Quadratmeter, die die Stadt nutzen könnte. Eine Kündigung des Vertrags ist jederzeit möglich. „Die Stadt benötigt für den neuen Feuerwehrstandort rund 8000 Quadratmeter“, so Wolf. Ein weiterer Teil des Geländes ist Eigentum der Kirche. Noch mehr Informationen zu den Zahlen gab es von Ivo Bäcker, dem Schatzmeister des Reitclubs. „Weiterhin bewirtschaften wir rund 9.000 Quadratmeter Weidefläche plus die Pfarrer Christ Obstwiese und zahlen jährlich insgesamt 1.380 Euro an die Stadt an Pacht.“ Der Verein stemme alle anfallenden Kosten etwa für Futtermittel, Tierärztin, Osteopathen und den Hufschmied sowie den Lohn für drei Festangestellte aus eigener Kraft. Konkret aus den Mitgliedsbeiträgen und den Reitstunden. „Vor zwei Jahren mussten wir unsere Reitanlage mit sechzig Tonnen Sand auffüllen, das war nur über eine Spende möglich“, so Bäcker. 110 Kinder nehmen wöchentlich am Angebot des Reitclubs teil und auf der aktuellen Warteliste stehen 200 weitere Kinder, die auf ihre Aufnahme warten. „Der Pferdesport ist allgemein

sehr kostenintensiv. Wir aber wollen, dass sich jeder seinen Traum vom Pferd erfüllen kann, entsprechend sind die Preise gestaffelt.“ Zwischen zwölf bis 15 Pferde werden in der Offenstallhaltung, die als die modernste und artgerechteste anerkannt ist, betreut.

Nervenstärke

„Bei uns werden auch aus diesem Grund die Pferde sehr alt und wir können uns auf ihre Charakter- und Nervenstärke verlassen. Das gilt insbesondere für unsere Therapiepferde, denn im Laufe der Jahre haben sich neben dem regulären Reitunterricht entsprechende Angebote entwickelt, auch für inklusive Reitgruppen.“ Aus Sicht des Vorstands wurde damit ein großer Mehrwert geschaffen. „Uns geht es im Reitschulbetrieb um die Förderung des Selbstvertrauens, der sozialen Fähigkeiten, um Organisation und Struktur“, so Bäcker. Die Jugendlichen kümmern sich eigenverantwortlich um die Pflege und auch der Reitunterricht wird von ihnen organisiert und gestaltet. „Von der Jugend für die Jugend“ bringt es die Jugendwartin Carolin Hasse auf den Punkt. Nach dem Rundgang durch diese ökologische Nische und der Vorstellung des für alle überzeugenden Konzepts des Reitclubs dürfte der Abwägungsprozess innerhalb der politischen Gremien nicht einfacher werden. Es gilt, einen für alle Beteiligten tragfähigen Kompromiss am runden Tisch zu finden.



Die Pflege der Pferde liegt in den Händen aller, die am Reitbetrieb beteiligt sind.

Fotos: Muth-Ziehe

Wenn der Waschbär unterm Dach los ist – Ordnungspolizei gibt Tipps

Kronberg (kb) – Unter vielen Kronberger Dächern ist derzeit der Waschbär los. Seit Mai sind bei der Ordnungspolizei der Burgstadt bereits an die 50 Beschwerden über die nervenden Untermieter eingegangen. Zwar können die Kronberger Ordnungshüter weder Platzverweise gegen die tierischen Hausbesitzer aussprechen noch sie in Gewahrsam nehmen. Allerdings haben sie Tipps, wie man die Waschbären beim Geruchsnerv packen und vertreiben kann.

Auf den ersten Blick sind sie einfach nur goldig, auf den zweiten immer noch putzig – bei genauerer Betrachtung jedoch können Waschbären schnell einiges von ihrem Charme verlieren. Vor allem dann, wenn die kleinen pelzigen Räuber mit der schwarzen Augenbinde auf dem eigenen Grundstück oder sogar im Eigenheim ihr Unwesen treiben. Denn dann ist vor den findigen Allesfressern so gut wie nichts mehr sicher, wird der Müll geplündert, werden Futternäpfe von Haustieren geleert, sogar Dämmmaterialien verdaut und im Nachgang über den Dachstuhl verteilt. Dass die Mitte des 20. Jahrhunderts aus Nordamerika nach Europa eingeführten Tiere dabei weder zimperlich noch spurlos zu Werke gehen, wissen viele, die ungewollt mit einem Waschbären oder gleich einer ganz Familie der fruchtbaren „Neubürger“ unter einem Dach leben. Und das sind einige – auch in Kronberg.

Allein beim Ordnungsamt der Burgstadt sind seit Anfang Mai 47 Beschwerden über die untriebigen Untermieter eingegangen. Darauf verweist Matthias Jäger, Leiter des Fachreferats 23 „Ordnungspolizei und Öffentliche Sicherheit“ in einer Mitteilung der Stadt. Die Frage, die ihm dabei immer wieder von genervten Kronbergerinnen und Kronbergern gestellt werde, sei immer dieselbe: „Wie werden wir die Waschbären wieder los?“ Ein, so Jäger, durchaus nachvollziehbares Ansinnen, das ihn und seine Kollegen dazu veranlasst hat, einige Tipps zusammenzufassen, mit denen



Auf den ersten und den zweiten Blick sind Waschbären doch ziemlich putzig. Wer sie aber als „Untermieter“ hat, für den können die kleinen Räuber ganz schön nervig werden.

Foto: Stadt Kronberg

man die Tierchen aus dem Haus bekommen sollte. Abendliche Rundgänge auf dem Dachboden seien da ein durchaus probates Mittel, um es für die Waschbären etwas ungemütlicher zu machen. Vor allem aber sollte man dafür sorgen, dass es den kleinen Kerlen irgendwann im eigentlichen Sinne des Wortes an einem Ort stinkt und sie weiterziehen. Jäger: „Waschbären sind sehr geruchsempfindlich. Da können schon Lavendelsäckchen oder Mottenkugeln helfen, die im Garten und ihren Verstecken ausgelegt werden.“ Auch ein Sud aus Chilischoten und Cayennepfeffer soll die Tiere stören. Das Auftragen von Essig auf Mülltonnen oder in Bereichen, in denen Waschbären aktiv sind,

kann durch den Geruch ebenfalls abschreckend wirken.

Wenn das alles nicht hilft und sich die Tiere nicht mit den Hausmitteln vertreiben lassen, ist der Anruf bei einem Unternehmen zu empfehlen, das sich auf die Schädlingsbekämpfung versteht. Die Fachleute verfügen über die nötige Sachkenntnis und professionelle Mittel, um die Hausbesitzer nicht nur zu vergrämen, sondern auch von einer Rückkehr an den Tatort abzuhalten.

Was die grundsätzliche Waschbär-Problematik in Kronberg angeht, verweist die Stadt darauf, dass die Jagdpächter der kommunalen Waldflächen auch in eigener Sache bemüht seien, prä-

ventiv aktiv zu werden. Das Erlegen der Tiere innerhalb der Stadtgrenzen ist jagdrechtlich untersagt. Die Tiere dürfen dort nur in Lebendfallen gefangen und außerhalb des Siedlungsbereichs erlegt werden.

Hintergrund: Waschbären sind sogenannte „Neozoen“ wie Nilgans oder Nutria – also Tiere, die ursprünglich hierzulande nicht heimisch waren und sich erst in jüngerer Vergangenheit hier ausgebreitet haben. Nicht selten unter dem Zutun des Menschen. Da diese Zuwanderer aus der neuen Welt jedoch mittlerweile in Deutschland längst ein zweites Zuhause gefunden haben, werden sie in der Praxis mittlerweile den heimischen Säugetierarten zugerechnet. Sie stehen weder unter Artenschutz noch sind sie meldepflichtig. Ob ihrer stark steigenden Zahl dürfen sie auch in Hessen bejagt werden. Laut Bundesjagdverband wurden allein in der Jagdsaison 2022/23 rund 202.000 Waschbären erlegt. Allerdings stehen Waschbären laut Landesjagdverordnung, die im April 2016 in Kraft getreten ist, vom 1. März bis zum 31. Juli unter Schonzeit.

Auf der Homepage des Landesjagdverbandes Hessen heißt es dazu kritisch: „Zwar ist das Fangen von Waschbären in befriedeten Bezirken wie Grundstücken oder Gebäuden auch in der Schonzeit durch den Grundstückseigentümer und von ihm Beauftragte erlaubt, doch der vom Grundstückseigentümer beauftragte Jäger darf die gefangenen Tiere weder aussetzen noch ohne eine Sondergenehmigung erlegen.“ Der Naturschutzbund (NABU) Hessen sieht im Waschbären zwar auch einen Fressfeind, der Vogelbrut oder Amphibien in bestimmten Fällen gefährlich werden könne. Eine Bejagung oder gar die Ausrottung der Kleinbären halten die Naturschützer weder für angebracht noch für möglich. „Waschbären“, so heißt es auf der Homepage des NABU, „können Populationsverluste durch eine vermehrte Fortpflanzungsrate ausgleichen“.

„Concerti brillanti“ – Zwei Orchesterkonzerte als neues Ausbildungsformat der Kronberg Academy



Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn

Foto: Nikolai Lund

Kronberg (kb) – Junge Talente brillieren solistisch, getragen vom Württembergischen Kammerorchester Heilbronn als einfühlsamem Begleitensemble, das sie im Probenprozess unterstützt und von dem sie dabei lernen: So lautet das „Rezept“ eines neuen Ausbildungsformats der Kronberg Academy für ihre Studierenden unter dem Motto „Rückenwind Orchester“. Dass diese besonders innige Zusammenarbeit zu besonders stimmigen Ergebnissen führt, darf man erwarten. Nun kann man es auch hören. In zwei großen Konzertereignissen, den „Concerti brillanti“ am Ende des Monats Juni im Kronberger Casals Forum, sind erstmals Ergebnisse dieses Projekts zu erleben. Dabei erklingen Lieblingsstücke des Konzertpublikums wie Antonio Vivaldis „Sommer“ aus den „Vier Jahreszeiten“, Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonia concertante KV 364 und Joseph Haydns Cellokonzert Nr. 1 C-Dur, aber auch unbekanntere, entdeckenswerte Werke wie

das Cellokonzert B-Dur von Michael Haydn, Bruder Josephs und selbst ein produktiver Komponist, zudem Konzerte von Telemann und C. P. E. Bach.

Zu erleben sind die jungen Talente Manuel Lipstein (Violoncello), Philipp Schupelius (Violoncello), Sebastian Fritsch (Violoncello), Hans Christian Aavik (Violine), São Soulez Larivière (Viola), Edward Luengo (Violoncello), Anouchka Hack (Violoncello), Ivan Skanavi (Violoncello), Inmo Yang (Violine) und Hayang Park (Viola). Die Konzerte finden am Donnerstag, dem 27. Juni, um 19.45 Uhr und am Freitag, dem 28. Juni, um 18.15 Uhr im Großen Saal des Casals Forums statt. Die Veranstaltung ist kostenpflichtig. Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.kronbergacademy.de zu entdecken, per Telefon unter 06173 783377 oder E-Mail via karten@kronbergacademy.de sowie im Kartenbüro vor Ort am Beethovenplatz 1 zu erfragen.

Bücherspenden für den großen Bücherflohmarkt

Kronberg (kb) – Über die vielen Bücher, die sich bereits wenige Tage nach dem ersten Spendenaufruf in der Stadtbücherei stapeln, freuen sich der Freundeskreis und das Team der Stadtbücherei Kronberg gleichermaßen. Lesenswertes von Belletristik über Krimis zu Kinderbüchern wird die Kasse am 7. Juli klingeln lassen. Und es ist noch Platz für weitere Spenden. Wer nun seine Bücherregale durchforstet, sollte sich fragen, was man selbst gerne (nochmal) lesen würde, woran andere Freude hätten und nur wirklich gut erhaltene, aktuelle Bücher oder sogenannte Klassiker zum Flohmarkt beitragen. Diese lassen sich gut in Bares für den Kauf neuer Medien umwandeln.

Schwere Bildbände dagegen, und seien sie noch so schön, sowie inhaltlich oder äußerlich „verstaubte“ Bücher finden erfahrungsgemäß keine Interessenten. Während der Öffnungszeiten (Di, Mi, Fr. 10 bis 18 Uhr, Do. 15.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr) nimmt das Team der Stadtbücherei die Spenden entgegen. Am 7. Juli zwischen 10 und 16 Uhr kommen hoffentlich viele Bücherfreunde in den Hof hinter der Stadtbücherei, um sich günstig mit Lesestoff für wunderschöne Sommertage oder lange Winterabende zu versorgen. Rückfragen können telefonisch unter 06173 320711 oder via E-Mail an freundeskreis-stadtbuecherei-kronberg@gmx-de gestellt werden.

CDU besucht während des „Freitagstreffs“ das „Herz von Schönberg“

Schönberg (kb) – Ein Kleinod in Schönberg. Rund 30 Interessierte ließen sich von Max-Werner Kahl, CDU-Fraktionsmitglied und stellvertretender Vorsitzender im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU), die historischen und bautechnischen Besonderheiten der katholischen Kirche St. Alban im Stadtteil Schönberg erläutern. Im Rahmen des CDU-Freitagstreffs stand dieses Mal die Kirche im Zentrum des Ortsteils im Mittelpunkt. Anschaulich erläuterte Kahl die unterschiedlichen Epochen der Kirchenentwicklung und die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements für die Existenz und das Fortbestehen der kleinen barocken Kirche. Diese wurde auf den Grundmauern einer Vorgängerkirche zwischen den Jahren 1763 und 1766 zur Blütezeit des Hochbarock erbaut. Ihr eindrucksvollster Schmuck sind die prachtvolle Stuckdecke und der Hochaltar, der dem Kurmainzer Künstler und Stadtbaumeister Schneider zugeschrieben wird. Die Kirchenfenster wurden durch Sammlungen und Spenden finanziert, die Namen der Stifter sind in den Fenstern zu lesen. Aus dem Besitz von Victoria Kaiserin Friedrich erhielt die Kirche den Marienaltar, der früher in der Burgkapelle stand. Im Jahr 1910 wurde von der Pfarrgemeinde Kronberg die dem 17. Jahrhundert zugeschriebene Pietà aus Lindenholz erworben. Zudem erfuhren die Gäste die Geschichte der neuen Kirchen-



Max Werner-Kahl beschreibt die Attraktivität der barocken Kirche St. Alban. Foto: privat

glocken. So wünschten sich offensichtlich die Schönbergerinnen und Schönberger anfänglich die „scheppernden“ alten Glocken zurück, doch inzwischen hätten sich die meisten Bürgerinnen und Bürger an die neuen und klar klingenden Kirchenglocken gewöhnt. Ausklingen ließ die Gruppe den Abend im Restaurant „Magnolia“ in der Taunushalle, wo man bei schönem Sommerwetter auf der Terrasse sitzen konnte. „Als CDU Kronberg freuen wir uns, dass unser Freitagstreff so gut angenommen wird und laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, unsere Formate und Veranstaltungen zu besuchen und dabei Kronberg besser kennenzulernen“, so die stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden Stefan Kumerics und Daniel Flach abschließend.

Anzeige

Im Möbelland: TEMPUR® Fachberatertage!

Die Zukunft des Schlafens erleben: Informieren Sie sich direkt vom Hersteller und nutzen Sie Aktionsangebote!

Bad Homburg v.d.H. Schlafen wie auf Wolken gebettet – und dabei den Sternen ganz nah sein. Wer träumt nicht von einem tiefen und festen Schlaf, um ausgeruht in den nächsten Tag zu starten? Seit mehr als 30 Jahren ein Ansporn für TEMPUR®, um Menschen weltweit das perfekte Schlafenerlebnis zu ermöglichen – mit hochwertigen Matratzen, Betten und Systemrahmen, Schlafkissen sowie Accessoires, die individuellen Ansprüchen auf Komfort und Unterstützung gerecht werden.

Nur 2 Tage TEMPUR® Fachberatertage
Am Freitag, den 21.06.
von 10 bis 18 Uhr
und Samstag den 22.06.
von 10 bis 18 Uhr

Um den Schlaf zu perfektionieren steckt in jeder TEMPUR® Matratze ein einzigartiges Material, welches mithilfe einer von der NASA® entwickelten Technik hergestellt wird und auch an Bord der Space Shuttles Verwendung fand. Dieses viskoelastische Material besteht aus Milliarden offener Zellmoleküle, die langsam auf Körpergewicht und -wärme reagieren und somit die Schlafqualität von Millionen von Menschen verbessern.



TEMPUR® BETTENAKTION: KOMBINIEREN UND SPAREN



Set-Ersparnis
1.200 €*



Set-Ersparnis
2.000 €*

WÄHREND DEN AKTIONSTAGEN!

*Aktion gültig bis 30.06.2024 | Gilt für alle Bettengrößen und deren UVP | Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. | TEMPUR® Relax Betten sind von der Aktion ausgeschlossen.

Mit TEMPUR® zeigt das Möbelland eine große Auswahl an Matratzen unterschiedlicher Haptik und Härte für den idealen Schlaf, den auch Sie verdienen. Ob Bauchschläfer, Seitenschläfer oder Rückenschläfer: TEMPUR® bietet Ihnen die besten Voraussetzungen für einen erholsamen Schlaf.

Ein Matratzenkauf ist Vertrauenssache – Jetzt kostenlos beraten lassen und attraktive Vorteile sichern!

Überzeugen Sie sich selbst und erleben Sie die Zukunft des Schlafens hautnah während der TEMPUR® Fachberatertage am 21. und 22. Juni 2024. Testen Sie die neuen Matratzen und Bettsysteme ausführlich und liegen Sie Probe. Sie werden den Unterschied spüren! Lassen Sie sich im Betten- und Matratzen-Studio des Möbelland Hochtaunus von erfahrenen Experten ausführlich zu Ihrem passenden Schlafsystem beraten. Die Schlafexperten stehen Rede und Antwort zu all Ihren Fragen.

Verpassen Sie nicht diese einmaligen Informationstage und profitieren Sie von außergewöhnlichen Angebotsvorteilen.

Unsere innovativste und anpassungsfähigste Matratzenreihe aller Zeiten

Hergestellt aus dem TEMPUR® Advanced Material, entlastet den körpereigenen Druck, absorbiert mehr Bewegungen und passt sich besser als je zuvor an jeden Zentimeter Ihres Körpers an.

MÖBELLAND
 HOCHTAUNUS

Niederstedter Weg 13a-17, Bad Homburg
 Tel. 06172/1898-200
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 9.30 – 19.00 Uhr, Sa 9.30 – 18.00 Uhr

[moebelland.com](https://www.moebelland.com)

Preisträger des Mendelssohn-Wettbewerbs überzeugten mit herausragenden Leistungen im Altkönig-Stift

Kronberg (pf) – Dass ein Preisträgerkonzert des Mendelssohn-Wettbewerbs Frankfurt-RheinMain von einem veritablen Kammerorchester eröffnet wird, war eine Premiere. Erstmals versammelten sich am vergangenen Samstag nachmittag 14 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen sieben bis dreizehn des Goethe-Gymnasiums Frankfurt auf der Bühne des Festsals im Altkönig-Stift und überraschten das zahlreich erschienene Publikum mit zwei bekannten Kompositionen.

Unter der Leitung ihres Musiklehrers Dr. Felix Steiner spielten sie zunächst den Eingangssatz Präludium aus Edvard Griegs Suite im alten Stil „Aus Holbergs Zeit“, danach den ersten Satz Allegretto aus dem 1996 veröffentlichten dreisätzigen Concerto Grosso „Paladio“ von Karl William Jenkins. Das Thema, das unter dem Titel „A Diamond is Forever“ zum Ohrwurm wurde, hatte der walisische Keyboarder, Oboist, Saxophonist und Komponist bereits 1993 für einen Fernsehwerbungspot für Diamanten von De Beers, dem größten Diamantenproduzent und -händler der Welt mit Sitz in London, geschrieben. Als Preis für ihre bemerkenswerte Leistung dürfen die Schülerinnen und Schüler demnächst eine Generalprobe des hr-Sinfonieorchesters im hr-Sendesaal in Frankfurt besuchen. Die zehnjährige Hannah Nosty, die danach am Flügel die Etüde Op. 76 Nr. 2 von Jean Sibelius spielte, erhielt als Anerkennung von Nils P Graf Lambsdorff, dem Vorsitzenden des von ihm vor 25 Jahren gegründeten „Mendelssohn-Wettbewerbs für junge Musikerinnen und Musiker im Hochtaunus- und Maintaunuskreis e.V.“, eine Urkunde mit einer Fünf-DM-Münze „Felix Mendelssohn Bartholdy“ im Etui aus dem Jahr 1984, die heute bereits sehr viel wertvoller als fünf Mark ist. Mit dem Stück „Vanished Days“ (Vergangene Ta-



Benjamin Brainman (links) stellte das Kammerorchester des Goethe-Gymnasiums Frankfurt mit seinem Leiter Dr. Felix Steiner (Mitte) vor, das erstmals bei einem Preisträgerkonzert des Mendelssohn-Wettbewerbs dabei war. Foto: Wilfried Schumacher

ge) Op. 57/1 von Edvard Grieg, das er souverän interpretierte, hatte sich der zwölfjährige Pianist Julian Fritz seinen Preis erspielt: 150 Euro, gestiftet von der Taunus Sparkasse, dem Hauptförderer des Wettbewerbs. Weiter ging das Konzert mit einem Violin-Trio. Luisa Nickel, Aaron Ohly, beide 13 Jahre alt, und die zwölfjährige Shion Otake spielten schwungvoll die rhythmisch anspruchsvolle „Samba de Bahia“ des deutschen Komponisten Ernst-Thilo Kalke. Sie dürfen sich das mit 300 Euro dotierte Preisgeld der „Paul Fiderspil-Stiftung für junge Streicher, Bad Soden“ teilen. Eine Urkunde mit der Fünf-DM-Münze „Felix Mendelssohn Bartholdy“ war ebenfalls Anerkennung für die zwölfjährige Sophie Marie Snetkova, die am Flügel „Consolation Des-Dur“ von Franz Liszt spielte, ehe das Duo Carmen De Haas, Violoncello, 17 Jahre alt, und ihre ein Jahr jüngere Klavier-Partnerin Julia Kaufmann die Bühne betraten und „Requiebro“ D-Dur Allegro con moto des spanischen Komponisten

und Cellisten Gaspar Cassadó vorführten, des Lieblingsschülers des berühmten Cellisten Pablo Casals. Sie erhielten das mit 300 Euro dotierte Preisgeld des Kronberger Ehepaars Dr. Andrés und Angelika Söllhuber, verbunden mit einer Einladung zur Teilnahme an einem ihrer Benefizkonzerte im Schlosshotel Kronberg, mit denen sie Geld für Augenoperationen an Grauem Star erkrankter und erblindeter Kinder in Bangladesh sammeln. Was für eine hervorragende Pianistin Julia Kaufmann ist, bewies sie danach mit der Rhapsodie Nr. 10 von Franz Liszt. Seit frühester Kindheit nimmt sie jedes Jahr am Wettbewerb teil, berichtete Benjamin Brainman, künstlerischer Leiter und Vorstandsmitglied des ausrichtenden Vereins, der gemeinsam mit Graf Lambsdorff als Moderator durch das Konzert führte. Ihr Preisgeld in Höhe von 300 Euro stiftete Steinway & Sons Frankfurt, verbunden mit der Einladung zu einem eigenen Konzert im Steinway-Haus in der Bockenheimer Landstraße in Frankfurt. Seit

ihrem sechsten Lebensjahr Teilnehmerin am Wettbewerb und jedesmal Gewinnerin eines ersten Preises in ihrer Altersgruppe ist auch die inzwischen 14jährige Geigerin Mi-Helen Horn, die ihr herausragendes Talent mit dem ersten und dritten Satz des Violinkonzerts von Henri Vieuxtemps bewies. Sie darf nicht nur auf Einladung des Lions Clubs Oberursel beim Konzert „Frühjahrsklassiker“ mit dem MainKammerOrchester Frankfurt in Oberursel auftreten, sondern auch in Leipzig bei einem Sonderkonzert im „Museum Mendelssohn-Haus“, zu dem sie von der Internationalen Mendelssohn-Stiftung eingeladen ist. Der mit seinen 18 Jahren älteste Teilnehmer des Preisträgerkonzerts im Altkönig-Stift, Andreas Salaru, setzte sich als letzter der ausgezeichneten jungen Musikerinnen und Musiker an den Flügel und begeisterte das Publikum mit der Sinfonischen Dichtung „Mazepa“ von Franz Liszt. Er wurde mit dem Ehrenpokal und einem Preisgeld von 500 Euro sowie einer Einladung zum „12. Talente-Auftakt-Konzert 2024“ der Stadt Bad Homburg vor der Höhe belohnt.

Für Graf Lambsdorff ist es das letzte Jahr, in dem er bei Preisträgerkonzerten die jungen Talente auszeichnet. Er wird Ende des Jahres den Vereinsvorsitz, wie er ankündigte, in jüngere Hände übergeben. Tatyana Kleinschmidt, Vorstandsmitglied des Altkönig-Stifts, bedankte sich in ihren Begrüßungsworten bei ihm für die jahrelange gute Zusammenarbeit, denn im Altkönig-Stift finden nicht nur Preisträgerkonzerte statt, sondern auch das Vorspiel der Wettbewerbs-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer. Ein Vierteljahrhundert habe er mit seiner positiven Energie und Begeisterungsfähigkeit Freude und Zuversicht verschenkt, sagte sie und überreichte ihm mit besten Wünschen für die Zukunft eine Geldspende und einen guten Wein.

Mittsommernacht mit „Uusikuu“

Kronberg (kb) – Am Samstag, den 22. Juni, findet die „längste Nacht des Jahres“ statt. Es ist Mittsommer, und im Hof und der Scheune der Kronberger Bücherstube bietet sich eine gute Gelegenheit, den Abend mit Musik und Poesie zu beginnen. Die finnisch-deutsche Formation „Uusikuu“ gründete sich im Jahr 2006. Das Ensemble um die Sängerin Laura Ryhänen besteht aus James Geier an der Gitarre, Mikko Kuisma, Gesang und Violine, Norbert Bremes am Akkordeon und Florian Dohrmann am Kontrabass. Sie haben bisher fünf Alben veröffentlicht, die von der Kritik gelobt und mit vielen Preisen bedacht wurden. Im Jahr 2023 wurde „Uusikuu“ für ihr Album „Karuselli“ mit dem Preis „Bestes Weltmusikalbum“ des Deutschen Rock & Pop-Preises ausgezeichnet. In der Kronberger Bücherstube sind sie bereits zum fünften Mal zu Gast, und jedes Mal begeistern und zaubern sie aufs Neue. Die Künstler bieten eine Mischung aus feurigen Tangos, verträumten Walzern, frechen Jenkkas, lustigen Humpas und leichten Swing-Sounds. Beginn ist um 18 Uhr im Hof und in der Scheune der Kronberger Bücherstube. Die Veranstaltung ist kostenpflichtig, Kartenvorverkauf und nähere Informationen vor Ort in der Friedrich-Ebert-Straße 5. Noch mehr Informationen auf der Internetseite: www.taunus-buch.de, telefonisch unter 06173 5670 oder per E-Mail an info@taunus-buch.de.

CDU gratuliert

Jugendratsmitgliedern zur Wahl

Kronberg (kb) – „Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und gratulieren allen Gewählten zu ihrer Wahl in den Jugendrat“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Andreas Becker. Den sieben Jugendlichen, die am 29. Mai gewählt wurden und den Kronberger Jugendrat in der Wahlzeit 2024 bis 2026 bilden, wünscht der CDU-Ortsverband viel Erfolg und bietet seine Zusammenarbeit an. „Die CDU freut sich über das Engagement der jungen Menschen und dankt für die gute Arbeit, die der Jugendrat in der abgelaufenen Wahlzeit leistete“, so die stellvertretenden CDU-Vorsitzenden Stefan Kumerics und Daniel Flach. „Wir danken allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft einzubringen. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Menschen neben Schule oder Ausbildung ihre Freizeit zum Wohle der Allgemeinheit zur Verfügung stellen“, so Kumerics, Flach und Becker abschließend.

Türkisch-deutsche Begegnung an der Altkönigschule



Die beiden Klassen des Alman Lisesi und der AKS nach einem gelungenen Begegnungstag

Kronberg (kb) – Am Dienstag, den 4. Juni, war es Schulleiter Martin Pepler ein besonderes Vergnügen, eine Schülergruppe des Alman Lisesi, der Deutschen Schule Istanbul, als Tagesgäste begrüßen zu dürfen. Die 14- bis 15-Jährigen konnten gemeinsam mit ihren beiden Lehrkräften Maika Faller und Moritz Gessert das Rhein-Main-Gebiet besuchen. Die Altkönigschule (AKS) hatte sie dazu eingeladen. Gerade in diesen Zeiten sei das gegenseitige Kennenlernen, der gemeinsame Austausch und miteinander ins Gespräch zu kommen so wichtig, betonte Pepler. Aus diesem Grund sei dieser außergewöhnliche Besuch ein absoluter Gewinn für beide Seiten, da er den Blick für andere Sichtweisen öffne. Vor allem die Unterschiede seien interessant und spannend, förderten das gegenseitige Interesse. „Es ist zwar nur ein Tag, aber das Wetter spielt mit“, schloss Pepler seine Begrüßung und freute sich über die mitgebrachten Süßigkeiten. Für den Stellvertretenden Schulleiter Ralph Ott und die für die Organisation des Tages verantwortliche Lehrerin Britta Sölch war dieser Besuch zugleich ein Stelldichein mit dem ehemaligen Schüler Jonny Kumar, der seit dem Jahr 2011 AKS-Alumni ist und mittlerweile als Politiker auf Landes- und Bundesebene arbeitet. Er ermöglichte dieses Treffen. Seine Frau ist Lehrerin an der Deutschen Schule Istanbul und hatte diesen Kontakt an den Bosphorus hergestellt. Britta Sölch, seit Jahren Mitverantwortliche für den Frankreich-Austausch, war begeis-

tert von der Premiere, sagte deshalb sofort zu, als Ott sie bat, den Tag als Tandemprojekt zu organisieren. Gemeinsam mit der Klasse 9Gb, die sie im Fach Geschichte unterrichtet, kümmerte sie sich darum, dass die türkischen Gast Schüler nicht nur die AKS kennenlernen, sondern vor allem mit der Kronberger Schülerschaft ins Gespräch kommen konnten. Im Anschluss fand auch noch ein gemeinsames Fußballturnier statt. „Inhalt und Ziel dieses Projekts ist es“, erläuterte Sölch, „sich intensiver mit den kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der Türkei und Deutschland zu beschäftigen und dabei Altbekanntes und Neues schätzen zu lernen oder auch zu hinterfragen.“

Die meisten Jugendlichen aus Istanbul beherrschen die deutsche Sprache bereits gut auf dem „GER-Niveau A2“. Faller und Gessert betonten, dass die türkischen Schüler des Alman Lisesi freiwillig die neunte Klasse wiederholten, um im „Haselit“ – der Vorbereitungsphase – 20 Wochenstunden intensiven Deutsch-Unterricht, auch in den Naturwissenschaften, zu erhalten. Ihr Ziel sei es, einen Doppelabschluss zu machen: das obligatorische türkische Abitur sowie das deutsche Abitur nach thüringischem Lehrplan. Die Deutsche Schule Istanbul, die als Begegnungsschule angelegt sei und aus zwei Flügeln bestehe, die aber durchlässig seien, arbeite ausschließlich mit einem Tablet-Computer, vielmehr ihre Schüler. Es gebe nur noch digitale Schulbücher, keine Stifte mehr,

kein Papier. Die beiden Lehrkräfte sehen die Vorteile darin, stellen aber als studierte Germanisten auch Nachteile fest. Die Kreativität gehe verloren, die Jugendlichen wiesen Probleme beim Zeitmanagement in Klausuren auf und auch der Sprachgebrauch habe sich nicht unbedingt zum Besseren entwickelt. „Die Studienziele der Absolventen liegen alle im deutschsprachigen Raum“, erklärt Maika Faller weiter, „sie wünschen sich, an der Charité, der LMU München oder der ETH Zürich zu studieren.“ Entsprechend anspruchsvoll sei der Aufnahmetest der Schule, die den zweithöchsten Standard in der Türkei habe und an der momentan etwa 750 Schülerinnen und Schüler lernten. Das im Jahr 1868 gegründete Alman Lisesi kann auf eine über 150-jährige Geschichte zurückblicken.

Das Schulgelände ist eine alte kaiserliche Liegenschaft. Überhaupt gebe es viele Bauten aus der deutschen Kaiserzeit in Istanbul. „Für unsere Schüler ist Kronberg jedoch wie das Paradies, es ist so wunderbar grün“, schwärmten Faller und Gessert. Istanbul sei eben eine extrem große Stadt, es gebe nur kleine Parks im Stadtgebiet, die als künstliche grüne Inseln angelegt seien. Am Vormittag brachen dann die türkischen und deutschen Pennä-



Das Organisationsteam: Britta Sölch, Maika Faller, Moritz Gessert, Jonny Kumar (v.l.n.r.)

Fotos: privat

ler zu einer Schulführung auf, um eine halbe Stunde später bei Sonnenschein ein paar Bälle zu spielen. Bevor der Nachmittag mit einem Stadtbummel ausklang, wurden die Gäste noch in der AKS-Mensa verköstigt.

Rentnerin angefahren und schwer verletzt – Fahrradfahrer flüchtet und wird nun gesucht

Kronberg (kb) – Ein Radfahrer hat am Donnerstag in Kronberg eine Rentnerin angefahren und damit schwer verletzt. Der Radfahrer flüchtete. Die 89-Jährige befand sich gegen 16.45 Uhr auf der Saalburgstraße und wollte diese überqueren. Zur gleichen Zeit befuhr ein Radfahrer die Saalburgstraße aus Richtung Altkönigstraße kommend. Offenbar übersah der Radfahrer die Seniorin und stieß mit ihr zusammen. An-

schließend habe er seine Fahrt fortgesetzt, ohne sich um die Frau zu kümmern oder einen Krankenwagen zu rufen. Die Dame lief noch selbstständig zu ihrem Pflegeheim. Dort wurde umgehend ein Krankenwagen gerufen; schwere Verletzungen wurden bei der Rentnerin festgestellt. Sie kam in ein nahegelegenes Krankenhaus. Die Polizei ermittelt nun wegen Verkehrsunfallflucht. Ersten Ermittlungen zufolge war der un-

fallverursachende Radfahrer in Begleitung eines weiteren Radfahrers. Dieser soll der verletzten Frau auf die Beine geholfen haben, bevor beide flüchteten.

Es soll sich um zwei etwa 16 Jahre alte Jungen gehandelt haben. Die beiden Jungen, aber auch weitere Zeuginnen und Zeugen, werden gebeten, sich mit der Polizeistation Königstein unter der Rufnummer 06174-92660 in Verbindung zu setzen.

A-Jugend der SG Oberhöchstadt gewinnt Kreisliga-Meisterschaft



Den Pokal in der Hand, zu Recht umjubelt von der Mannschaft: Kreisligameister SG Oberhöchstadt **Foto: privat**

Oberhöchstadt (kb) – Mit einem beeindruckenden 6:0-Sieg im letzten Saisonspiel gegen die JSG Kirdorf sicherten sich die Blau-Gelben den lang ersehnten Kreisliga-Meistertitel und bescherten sich damit einen groß-

artigen Triumph. Unter der Leitung von Karsten Jädte, Klaus Weinberg, Marcel Weinberg und Nils Halling zeigten die jungen Kicker eine herausragende Saison und krönten ihre Leistung mit dem Meisterschaftssieg.

Der Weg zum Titel war von spannenden Spielen und entscheidenden Momenten geprägt. Bereits am 26. April stand ein „vorgezogenes Endspiel“ gegen den Mitfavoriten JFV Friedrichsdorf auf dem Plan.

In einem packenden Duell konnten sich die Oberhöchstädter mit 2:1 durchsetzen und sich somit eine hervorragende Ausgangsposition für die letzten Saisonspiele sichern. Mit dieser wichtigen Grundlage lag die Meisterschaft in eigener Hand. Die Mannschaft bewies auf den letzten Metern starke Nerven und ließ sich den Titel nicht mehr nehmen.

Der glorreiche Sieg gegen Kirdorf markierte das Ende einer erfolgreichen Saison und bescherte einigen Spielern einen perfekten Abschluss ihrer Jugendkarriere, bevor sie in der nächsten Saison in den Herrenbereich wechseln. Doch die Saison ist noch nicht ganz vorbei: Die frischgebackenen Meister treten nun in der Relegation um den Aufstieg in die Gruppenliga an. Diese Spiele bieten die Möglichkeit, der nachfolgenden Generation ein weiteres historisches Highlight zu präsentieren. Die gesamte SG Oberhöchstadt und ihre Fans drücken die Daumen und hoffen auf erfolgreiche Relegationsspiele. Dieser Meisterschaftserfolg ist nicht nur ein Beweis für das Talent und den Einsatz der Spieler, sondern auch für die hervorragende Arbeit des Trainerteams und die Unterstützung des Vereins. Die SGO zeigte, dass mit Teamgeist, Disziplin und Leidenschaft Großes erreicht werden kann.

ORA GWM
autohaus Schwalbach
...mehr als Autos
Ostring 2 | Limes - 65824 Schwalbach
Tel. 06196 | 3001 · www.auto-schwalbach.de

Kronberger Bote
www.Taunus-Nachrichten.de

SG Oberhöchstadt verpasst Aufstieg in Gruppenliga – Ein historisches und unglückliches Ende



Große Leistung trotz unglücklichen Endes, die SGO unterlag in der Relegation **Foto: privat**

Oberhöchstadt (kb) – Die SG Oberhöchstadt (SGO) lieferte in der Relegation zur Gruppenliga 2024 einen harten Kampf, doch am Ende blieb der Aufstieg ein unerfüllter Traum. Nach einem vielversprechenden Auf-

takt mit einem 3:3-Unentschieden gegen Victoria Preußen in Bad Nauheim ging die SGO am Donnerstag, den 6. Juni, vor heimischer Kulisse gegen den abstiegsgefährdeten Gruppenligisten FV Bad Vilbel an den Start.

Trotz der Unterstützung von knapp 400 Zuschauerinnen und Zuschauern konnte die SGO ihre vorhandenen Chancen nicht nutzen und unterlag deutlich mit 0:3. Diese Niederlage machte den Traum vom Aufstieg bereits schwer erreichbar. Die Hoffnung auf ein Wunder wurde schließlich am 9. Juni im Auswärtsspiel gegen den SC Dortelweil II endgültig zerschlagen. In einem schleppenden Spiel verlor die SGO knapp mit 1:2. Die Relegation mag nicht den ersehnten Aufstieg gebracht haben, doch das Erreichen dieser Phase ist historisch für die SG Oberhöchstadt. Nie zuvor hatte die erste Mannschaft eine so hohe Platzierung und somit die Chance auf den Aufstieg in die Gruppenliga erreicht. Trotz der enttäuschenden Ergebnisse bleibt dieser Erfolg ein Zeichen für die positive Entwicklung und das Potenzial des Teams.

Die SGO kann auf eine Saison zurückblicken, die ihnen nicht nur die Teilnahme an der Relegation bescherte, sondern auch das Engagement und die Unterstützung ihrer Fans verdeutlichte. Der Verein wird aus diesen Erfahrungen lernen und gestärkt in die nächste Saison starten.

– Anzeige –



A-WISSEN

Magdalena Roth
Apothekerin



**Sonnenschutz –
aber warum
eigentlich?**

Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Die schädliche Wirkung von Sonnenstrahlung wurde lange unterschätzt. Wussten Sie, dass nur fünf Sonnenbrände bis zum 18. Lebensjahr das Hautkrebsrisiko erheblich erhöhen? 80 Prozent der Hautschädigungen erfolgen schon vor der Volljährigkeit. Die beliebte Hautbräune ist im Grunde das Ergebnis einer Hautschädigung durch die Sonne. Die Abwehrreaktion der Haut, um sich vor zu viel Sonneneinstrahlung zu schützen, ist das Pigment Melanin zu bilden. Es gibt keine gesunde Bräune. UVA und UVB-Strahlen sind die bekanntesten Strahlungsarten. Die UVA-Strahlen verursachen in erster Linie keinen Sonnenbrand sind aber für die Hautalterung und für Allergien verantwortlich. Sie fördern aber auch Mutationen bis hin zum Hautkrebs. Heimtückisch ist, dass bei UVA-Strahlen die Auswirkungen nicht sofort spürbar oder sichtbar sind. Zu beachten ist auch, dass sich die Lichtschutzfaktoren der Sonnenschutzmittel in der EU nur auf die UVB-Strahlung beziehen, denn diese sind vorrangig für den Sonnenbrand verantwortlich und galten lange Zeit als einzige schädliche Strahlung. Der Faktor des Lichtschutzes bestimmt, wie lange man in der Sonne bleiben kann, ohne einen Sonnenbrand zu bekommen. Das ist sehr unterschiedlich und von den Hauttypen abhängig. Bei Kindern sind es fünf Minuten und bei Erwachsenen bis zu 20 Minuten. Die Länge der Zeit, die wir in der Sonne bleiben können, ergibt sich aus dem Wert des Lichtschutzfaktors mal dem persönlichen Toleranzwert. Mit diesem Wissen wird klar, warum Kindergartenkinder schon vor dem Kindergarten eingecremt werden sollen. Denn fünf Minuten Toleranz mal Lichtschutz-

faktor 30 wären ein Schutz von nur etwas über zweieinhalb Stunden. Damit wird auch klar, dass Nachcremen notwendig ist – gerade, wenn gebadet wird. Nachcremen bedeutet aber nicht, dass der Sonnenschutz verlängert wird, sondern dass nur, das der Schutzfilm erhalten bleibt. Die Mittagssonne ist besonders stark und sollte gemieden werden. Damit unsere Haut unbeschadet durch den Sommer kommt, gilt es die ABC-Regel zu beachten: Ausweichen, Bekleidung (sonnendicht mit Kopfschutz) und Cremes. Wie der Sonnenschutz funktioniert und was zum Thema Haltbarkeit zu beachten ist, lesen Sie im nächsten Expertenrat. Unser Team von 40 Apothekern oder die Service-Hotline der APOTHEKE Prime-Website 06171 9161 444 beantworten gern Ihre Fragen.

*Ihre
Magdalena Roth*

Bei weiteren Fragen erreichen Sie unser Expertenteam mit über 40 Apothekern über die Servicehotline unserer Website www.apothekeprime.de: 06171 9161 444.



Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

myjob.de
Die Jobsite
mit dem Social Media Boost



**Mitarbeiter
finden**

Job suchen

**Jobmailer
abonnieren**

**Verlagshaus
Taunus MEDIEN
GMBH**

Angelino Caruso
Mediaberater
06174/9385 66 @caruso@hochtaunus.de



Kirchen

Nachrichten

EVANGELISCHE UND
KATHOLISCHE KIRCHEEVANGELISCHE GEMEINDE
ST. JOHANN KRONBERG

Gemeindebüro St. Johann, Telefon: 06173 1617
61476 Kronberg, Wilhelm-Bonn-Straße 1
E-Mail: st-johann.kronberg@ekhn.de

Gemeindebüro geöffnet:
Dienstag 10.00–13.00 Uhr
Freitag 9.00–13.00 Uhr

Altes Gemeindehaus, Doppesstr. 2

Hartmuthaus, Wilhelm-Bonn-Str. 1

Johanniskirche
Friedrich-Ebert-Straße 18
geöffnet täglich von 8.00 – 18.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Heinrich-Winter-Straße 2a
Telefon: 06173 1592
Leiterin: Stefanie Angilletta

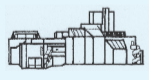
Ökumenische Diakoniestation Kronberg+Steinbach
Häusliche Krankenpflege, qualifizierte Wundversorgung,
Individuelle Hilfe und Betreuung in der Häuslichkeit;
Hauswirtschaftliche Dienstleistungen - Hanah's Dienste - ,
Aufsuchende Demenzbetreuung;
24-Std. Bereitschaft; Hausnotruf
Pflegedienstleitung: kommiss. Herr Johannes Engelmann
Wilhelm-Bonn-Str. 5, 61476 Kronberg
Zentrale: Telefon: 06173 92630
E-Mail: info@diakonie-kronberg.de
www.diakonie-kronberg.de

BETESDA | Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst
Monika Schulz & Anja Born
Koordinatorinnen – Palliative Care Pflegefachkräfte
Telefon: +49 (0)6173 926326 | Fax: +49 (0)6173 926316
E-Mail: betesda@diakonie-kronberg.de |
www.betesda.de

Wochenspruch: Matthäus 11,28
*Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und
Beladen seid; ich will euch erquicken.*

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN:

Freitag, 14. Juni 2024
15.00 Uhr + 16.00 Uhr + 17.00 Uhr
Probe der Kinderchöre im Hartmutsaal
19.30 Uhr Probe des Chores der Johanniskirche
im Hartmutsaal
Samstag, 15.06.2024
18.00 Uhr Orgelmusik zum Wochenschluss
Bach – Trio Sonata c-Moll
Präludium, Adagio und Fuge C-Dur
18.30 Uhr Abendgottesdienst
(Pfarrer Hans-J. Hackel)
Sonntag, 16.06.2024, 3. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
(Pfarrer Hans-J. Hackel)
Montag, 17.06.2024
19.30 Uhr Probe St. Johannisbläser
im Hartmutsaal
Mittwoch, 19.06.2024
19.30 Uhr Gesprächskreis
im Doppes

EVANGELISCHE
MARKUS-GEMEINDE
SCHÖNBERG

Pfr. Lothar Breidenstein, Telefon: 0173 3111483
E-Mail: lothar.breidenstein@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Gemeindebüro Telefon: 06173 79421,
Fax: 06173 929779
61476 Kronberg, Friedrichstraße 50
E-Mail: markus-gemeinde.schoenberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Bürozeiten: Di./Do. 9-12 Uhr; Mi. 12-15 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste
Im Brühl 32

Telefon: 06173 5532, Fax: 06173 995848
Leitung: Cinzia Belfiore
E-Mail: kita.rappelkiste.kronberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Wochenspruch:
*Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu
machen, was verloren ist. Lukas 19,10*

Sonntag 16.06. 3. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Lothar Breidenstein

11.30 Uhr AA-Gruppe
Markus-Haus
Montag 17.06.
18.30 Uhr Probe Montagssänger
Dienstag 18.06.
19.15 Uhr Probe Jubilate Chor
Mittwoch 19.06.
19.45 Uhr Probe Schoenberg Brass

Kollekten:

Am 16.06. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für
den Deutschen Evang. Kirchentag (DEKT) sowie für das
Posaunenwerk der EKHN.
Am 23.06. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für die
eigene Gemeinde.

(* Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt,
Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg

Bankverbindung: Taunus Sparkasse
IBAN: DE98 5125 0000 0021 2192 58

BIC: HELADEFITSK

Verwendungszweck: Datum des Gottesdienstes

EVANGELISCHE GEMEINDE
OBERHÖCHSTADT

Gemeindebüro: Anne Hertlein, Telefon: 06173 9978774
61476 Kronberg, Albert-Schweitzer-Straße 4
E-Mail: Kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de

Bürozeiten:

Dienstag 10.00–11.30 Uhr;

Donnerstag von 11.30–13.30 Uhr und nach Absprache

Donnerstag, 13. Juni – 15.30 Uhr
Flötenensemble

Küche der Evang. Kirche Oberhöchstadt

Donnerstag, 13. Juni – 15.30 Uhr
Gottesdienst im Seniorenstift Hohenwald

Seniorenstift Hohenwald

Freitag, 14. Juni – 18.00 Uhr

Meditation am Freitagabend

Evang. Kirche Oberhöchstadt

Sonntag, 16. Juni – 11.00 Uhr

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

(Pfarrer Ulrich)

Dienstag, 18. Juni – 19.15 Uhr

Probe Jubilate Chor

Markus-Gemeinde Schönberg

Donnerstag, 20. Juni – 15.30 Uhr

Flötenensemble

Küche der Evang. Kirche Oberhöchstadt

Aktuelle Informationen in den **Schaukästen** und auf der
Homepage der Gemeinde



Zentrales Pfarrbüro Maria Himmelfahrt im Taunus
Georg-Pingler-Straße 26, 61462 Königstein i. Ts.
Telefon: 06174 255050,

E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr: 9.00 – 12.00 Uhr

Mi: 14.00 – 16.00 Uhr

(nicht in den hessischen Schulferien)

PASTORALTEAM:

Pfarrer Stefan Peter ☎ 06174 – 25 50 520
Pater Vijay Kumar Rajulaparimellu
(Kooperator) ☎ 06174 – 25 50 533
Kaplan Moritz Hemsteg ☎ 06174 – 25 50 516
Diakon Johann Weckler ☎ 06174 – 25 50 517
Gemeindereferentin
Divya Heil ☎ 06174 – 25 50 538
Gemeindereferentin
Magdalena Lappas ☎ 06174 – 25 50 530
www.mariahimmelfahrtitaunus.de

Wir laden alle herzlich zu unseren Gottesdiensten werk-
tags und an den Wochenenden ein.
Zum täglichen stillen Gebet sind unsere Kirchen tags-
über geöffnet.
Das Friedensgebet findet jeden Montag in St. Marien um
17:00 Uhr statt.

Besuch der Gottesdienste:

Bitte beachten Sie mit Rücksicht auf unsere Mitmen-
schen und zum eigenen Schutz die Hygieneregeln.

• Bitte bleiben Sie mit Erkältungssymptomen und/oder
Fieber besser zuhause.

Beichtgelegenheit:

Gerne können Sie einen Termin für ein Beichtgespräch
über das Zentrale Pfarrbüro vereinbaren.

Hausgebet:

Wer den Gottesdienst nicht besucht, kann das Hausge-
bet, das ausgedruckt in den Kirchen liegt, nutzen. Gerne
können Sie auch ein Exemplar bei anderen einwerfen und
so Freude bereiten! In digitaler Form finden Sie es auf
unserer Homepage unter www.mariahimmelfahrtitaunus.de.

Möchten Sie das Hausgebet als Datei zugesendet bekom-
men, dann schicken Sie uns eine Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtitaunus.de.

Gerne senden wir Ihnen das Hausgebet zum Wochenende
auch in Papierform zu. Hier genügt ein Anruf zu den Öff-
nungszeiten des Zentralen Pfarrbüros Mo, Di, Do, Fr von
9 – 12 Uhr und Mi von 14:00 – 17:00 Uhr unter Telefon
06174 – 25 50 50 oder in ihrem Büro am Kirchort.

Pfarrblatt:

Weitere Informationen gibt es jeweils in unserem aktu-
ellen Pfarrblatt. Sie finden es in allen Kirchen sowie auf
der Homepage. Möchten Sie das Pfarrblatt regelmäßig
per Mail erhalten, schicken Sie eine kurze Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtitaunus.de
Ebenso wie das Hausgebet können wir Ihnen auch gerne
das Pfarrblatt per Post zusenden. Sagen Sie einfach im
Büro Bescheid.

Unsere Kitas

Informationen und aktuelles aus den Kitas finden Sie auf
der Homepage unter www.kitas-mhit.info. Ebenso finden
Sie hier unsere **aktuellen Stellenausschreibungen**.

Hauskommunion und Krankenkommunion

Gerade für alte, schwache oder kranke Menschen egal
welchen Alters ist die Hauskommunion ein Zeichen
christlicher Gemeinschaft.

Wenn Sie jemanden kennen, der den Besuch brauchen
könnte oder wenn Sie selber den Besuch eines Seelsor-
gers wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.

Sie erreichen uns über das Zentrale Pfarrbüro montags,
dienstags, donnerstags und freitags von 9.00 Uhr bis
12.00 Uhr oder mittwochs von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
unter Telefon: 06174 255050

Wenn Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter spre-
chen, denken Sie bitte an eine Telefonnummer, unter der
wir zurückrufen können.

Per Mail sind wir zu erreichen unter:
pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

**Bei der Durchführung der Hauskommunionen
werden die erforderlichen Hygienemaßnahmen
eingehalten.**

St. Peter und Paul
Kirchorst Kronberg

Büro: Frau Raczek
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

Sonntag, 16.06.

11.15 Uhr Kirche Heilige Messe

Dienstag, 18.06.

19.30 Uhr Pfarrsaal Probe des Kirchenchores
Kronberg/Schönberg

Donnerstag, 20.06.

10.30 Uhr Kaiserin-Friedrich-Haus
Wortgottesfeier (nicht öffentlich)

St. Vitus
Kirchorst Oberhöchstadt

Büro: Frau Raczek
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de
Geöffnet: Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 13.06.

20.00 Uhr Pfarrsaal Probe des Kirchenchores

Samstag, 15.06.

10.00 Uhr Altkönig-Stift Heilige Messe

Sonntag, 16.06.

09.30 Uhr Kirche Heilige Messe Patrozinium
mit Projektchor
† Pfr. Heribert Zerwes;
† Pfr. Paul-Albert Simon
† Diakon Hubert Käfer
anschl. Pfarrfest

Dienstag, 18.06.

09.00 Uhr Kirche Heilige Messe
14.30 Uhr Pfarrsaal Kinderchorprobe

Donnerstag, 20.06.

15.30 Uhr Hohenwald Heilige Messe (nicht öffentlich)
20.00 Uhr Pfarrsaal Probe des Kirchenchores anschl.
Probenausklang

St. Alban
Kirchorst Schönberg

Büro: Frau Raczek
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

Freitag, 14.06.

19.00 Uhr Kirche Heilige Messe

Dienstag, 18.06.

10.00 Uhr Rosenhof Wortgottesfeier (nicht öffentlich)

KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita / Hort St. Peter und Paul

Leitung: Stefanie Meßmann
Wilhelm-Bonn-Straße 4a, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 1217

kita-peterundpaul@mariahimmelfahrtitaunus.de
www.kitas-mhit.info

Kita / Hort St. Vitus

Leitung: Katarina Wisker
Pfarrer-Müller-Weg 2, 61476 Kronberg-Oberhöchstadt
Telefon: 06173 61200

kita-vitus@mariahimmelfahrtitaunus.de
www.kitas-mhit.info

Mk 4, 26–34

*Das kleinste von allen Samenkörnern geht auf
und wird größer als alle anderen Gewächse*

Mit dem ÖPNV zur EM

Kronberg (kb) – Mit Bus, Bahn und Bike ins
Frankfurter Stadion und zur Fanzone am
Main – das bietet der RMV Fußballfreunden,
die zu den Spielen in Frankfurt kommen wol-
len. Zu den Spielen im Frankfurter Stadion
und zum Mainufer bieten Busse und Bahnen
mehr Fahrten, mehr Platz und sind abends
länger im Einsatz.

An den Spieltagen zur An- und Abreise zum
und vom Stadion fahren zusätzliche S-Bah-
nen und weitere Sonderzüge im Regionalver-
kehr. Einige Linien halten außerplanmäßig
auch am Bahnhof Frankfurt-Stadion. Die S-
Bahn verkehrt planmäßig mit den Linien S7,
S8 und S9 vom und zum Stadion.

Dabei finden zusätzlich zwei Fahrten pro
Stunde in der Anreise vom Hauptbahnhof
zum Stadion oder zusätzlich vier Fahrten
pro Stunde in der Abreise vom Stadion zum
Frankfurter Hauptbahnhof statt.

Der RMV setzt zusätzlich Sonderzüge vor
und nach den Spielen ein. Die Straßenbahn-
linie 21 fährt über den Hauptbahnhof zum
Stadion.

Die Tram wird durch die Sonderlinie 20 er-
gänzt und bis weit nach Mitternacht ist für
einen dichten Takt gesorgt. Vom Südbahnhof
zum Stadion und zurück können Besucher
die Linie 61 und die Sonderlinie 80 nutzen.
Gelenkbusse bieten mehr Platz für die Fans.
Sollte das Achtelfinalspiel am 1. Juli in Ver-
längerung und Elfmeterschießen gehen, fah-
ren auch die U-Bahnlinsen U1 und U4 so-
wie die Straßenbahnlinsen 11, 12, 16 und 18
abends länger, um Fans gut und sicher nach
Hause zu bringen.

Stunde der Orgel mit
Bruckners Te Deum

Königstein (kb) – In der evangelischen Im-
manuelkirche Königstein findet am kommen-
den Sonntag, 16. Juni, um 17 Uhr wieder die
Königsteiner Stunde der Orgel statt. Der Jubi-
lar Anton Bruckner (1824–1896) steht 2024
anlässlich seines 200. Geburtstages im Zent-
rum der Orgelmusikreihe.

Bruckner war zu Lebzeiten ein international
gefeierter Improvisator auf der Orgel – kom-
poniert hat der große Sinfoniker zum Bedau-
ern der Organisten kaum etwas für die Orgel.
Unter dem Arbeitstitel „Bruckners Orgelstäd-
te“ werden diejenigen Orte musikalisch be-
leuchtet, in denen Bruckner aufgetreten ist.
Im Orgelkonzert in Königstein erklingt eine
Transkription eines Satzes aus Bruckners Te
Deum. Zudem werden Werke der Berliner
Organisten und Komponisten Heinrich Rei-
mann, Otto Diemel (1839–1905) und Hugo
Kaun (1863–1932) zu Gehör gebracht. Car-
menio Ferrulli spielt an der Oberlinger-Orgel.
Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Kronberger Geschichtsverein berichtet über Ehrenbürger Fritz Schulte



Fritz Schulte im Alter von ungefähr 35 Jahren

Fotos: privat

Kronberg (kb) – Am 5. Juni traf sich der Geschichtsverein in der C-Lounge der Schönberger Taunushalle. Grund war ein Vortrag über Friedrich Wilhelm Heinrich Schulte, kurz Fritz Schulte, Sohn von Marie und Heinrich, der am 2. Mai im Jahr 1868 in Siegen geboren wurde. Seine Mutter starb bei der Geburt und hinterließ ihren Mann und drei Kinder. Die Großmutter Wilhelmine Meinhard geb. Berg übernahm die Erziehung der Kinder. Fritz besuchte für den Zeitraum von drei Jahren das Realgymnasium in Siegen. Nach dem Umzug setzte er in Düsseldorf seine Schullaufbahn bis zum Abschluss der „Obersekunda“ fort. Zwischen den Jahren 1888 und 1890 machte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Firma Jordan & Co. in Frankfurt am Main. Seinem Wunsch gemäß, eine militärische Laufbahn einzuschlagen, leistete er seinen Einjährig-freiwilligen Dienst als Unteroffizier beim Großherzoglich Hessischen Feldartillerie Regiment No. 25 in Darmstadt ab. Durch einen Reitunfall musste er seine Laufbahn beenden. Als Kaufmann im Bankgewerbe arbeitete er ab dem Jahr 1892 einige Zeit in England. Nach seiner Rückkehr besuchte er in der Pfalz eine Landwirtschaftsschule. Am 24. Mai im Jahr 1895 heiratete er in Siegen Pauline von der Linde. Beide zogen anschließend nach Kronberg im Taunus. Dort wohnte das Ehepaar zunächst in der Wilhelm-Bonn-Straße.

Im Jahr 1898 kaufte Schulte die Villa Germania mit großem Grundstück in der Königsteiner Straße 10. Hier fand am 30. Juli im Revolutionsjahr 1848 die Fahnenweihe der Kronberger Schützen und viele Jahre die Kronberger Kerb statt. Das Erbe seiner Eltern ermöglichte ihm ein sorgenfreies Leben. Die Familie vergrößerte sich mit den Jahren.

Ortsbeiräte tagen

Kronberg (kb) – Die jeweils 20. Sitzung der Ortsbeiräte Kronberg (18. Juni) und Oberhöchstadt (20. Juni) sowie die 21. Sitzung des Ortsbeirats Schönberg (19. Juni) finden in der kommenden Woche statt. Ortsbeiräte sind öffentliche Veranstaltungen, jede Bürgerin und jeder Bürger können ohne Anmeldung an den jeweiligen Sitzungen teilnehmen. Ortsbeiräte sind das kommunalpolitische Format, das so nah wie möglich an den eigenen Lebensumständen zu verorten ist. Beteiligung schafft demokratischen Unterbau der Gesellschaft.

Drei Söhne (Kurt 1897, Fritz 1899 und Oskar 1907) kamen hinzu. Am 7. April im Jahr 1899 begann Schultes kommunale Laufbahn als Stadtverordneter bei der Stadt Kronberg. Am 24. Januar im Jahr 1900 wurde er zum Stadtverordnetenvorsteher und am 27. Februar im Jahr 1902 für sechs Jahre als Beigeordneter – Vertreter des Bürgermeisters – gewählt. Zwei Wiederwahlen am 11. April 1908 und am 11. April 1914 folgten. Darüber hinaus war Fritz Schulte viele Jahre Geschworener am Landgericht Wiesbaden und Mitglied im Kreisausschuss des Obertaunuskreises. Bis zum Jahr 1914 entwickelte sich die Stadt Kronberg zusehends. Mit Beginn des Ersten Weltkriegs musste Schulte die Aufgaben des Bürgermeisters Pitsch übernehmen. Dieser war am 17. Januar im Jahr 1915 in Lothringen gefallen. Die Stadt musste nun auf Kriegswirtschaft umstellen. Erst im Juni 1915 wurde der neue Bürgermeister Müller-Mittler in sein Amt eingeführt. Schwere Jahre folgten. Nach Kriegsende wurde Kronberg für zehn Jahre von den Franzosen besetzt. Nach der ersten Kommunalwahl in Kronberg in der Weimarer Republik trat Fritz Schulte nicht mehr als Beigeordneter an. Zwischen den Jahren 1919 und 1921 war er noch als Magistratsschöffe tätig. Am 18. Juni 1921 schied Fritz Schulte aus dem Magistrat aus gesundheitlichen Gründen aus und wurde für seine ehrenamtliche Tätigkeit für die Stadt (1898 – 1919), vor allem in der bürgermeisterlosen Zeit während des Krieges, zum Ehrenbürger ernannt. Im Jahr 1920 verkaufte Fritz Schulte die Villa Germania und zog zu seiner Schwester in die Jaminstraße. Durch die Hyperinflation ver-



Ehrenbürger-Urkunde vom 18. Juni 1921

lor er einen großen Teil seines Vermögens. Durch den Erlös des Verkaufs der Villa seiner Schwester Charlotte bauten die Geschwister in der Frankfurter Straße ein voll verschiefertes Haus im Siegener Stil, das sie im Jahre 1925 bezogen. Hier verbrachte er seine letzten Lebensjahre und verstarb am 18. Juni im Jahr 1933. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Friedhof an der Frankfurter Straße.

Blutspendetermin des DRK

Oberhöchstadt (kb) – Am Donnerstag, den 20. Juni findet im Haus Altkönig in der Altkönigstraße 30 der nächste Blutspendetermin statt und zwar zwischen 15.45 und 19.45 Uhr. Blutspenden ist eine soziale und solidarische Handlung, von der jede und jeder im Notfall profitiert. Blutspendetermine können auch unter www.blutspende.de/termine online reserviert werden.

*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.*
Victor Hugo

Wir nehmen Abschied von

Klaus Dziubek

* 10. Juli 1939 † 6. Mai 2024

Helga Dziubek-Winterbauer

Nico Steinhardt, geb. Dziubek und Sara Steinhardt

mit Johanna, Frederik und Benjamin

Gisela und Horst Riedel

im Namen aller Angehörigen und Freunde

Kondolenzanschrift: H. Dziubek-Winterbauer, Friedrichstraße 30, 61476 Kronberg

Die Urnenbeisetzung fand am 6. Juni 2024 im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof in Kronberg-Oberhöchstadt statt.

Impressum

Kronberger Bote

Herausgeber:
Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung:
Alexander Bommersheim

Anzeigenleitung/Anzeigenverkauf:
Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle:
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Redaktion:
Markus Göllner
redaktion-kb@hochtaunus.de

Auflage:
10.000 verteilte Exemplare für Kronberg mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

Preisliste:
z. Zt. gültig Preisliste Nr. 41 vom 1. Januar 2023

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann, Gelnhausen

Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Die Nachricht vom
Ableben eines
lieben Menschen
gelangt über den
Kronberger Bote(n)
in über
10.000 Haushalte
Wir beraten Sie
gern.

*Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann.
Wenn der Körper nicht mehr die Kraft
zum Leben hat, ist der Tod Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem geliebten Mann, meinem treusorgenden Vater und
Schwiegervater, unserem geliebten Opa und Uropa, meinem Bruder

Reinhard Langer

* 4.3.1930 † 10.6.2024

In stiller Trauer:
Viktoria
Marion und Reinhard
Linda und Halil mit Oskar
Thomas und Marina mit Viktoria
Dorothea
und alle Angehörigen

61476 Kronberg/Ts., Feldbergstraße 13–15

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 26. Juni 2024, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Kronberg-Oberhöchstadt, Steinbacher Straße 2 statt.

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst!
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!*
(Jesaja 43,1)

Wir nehmen Abschied von

Hannelore Süßer

geb. Schiele

* 29. Oktober 1929 † 24. Mai 2024

In Liebe und Dankbarkeit

Regina Sieh und Heinz Bader
Elisabeth Süßer und Jürgen Urmann-Süßer
Christoph und Denise Süßer
mit allen Enkel- und Urenkelkindern

Das Requiem findet statt am Dienstag, dem 2. Juli 2024, um 9.00 Uhr in der katholischen Kirche Sankt Vitus, Kronberg-Oberhöchstadt, die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung am 2. Juli 2024 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Kronberg-Oberhöchstadt.

Anstatt freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende an das Palliativteam Frankfurt gemeinnützige GmbH, IBAN: DE93 5005 0201 0200 4332 53, Vermerk: Hannelore Süßer

PIETÄT MÜLLER
Bestattungen seit 1950

☎ 06173 / 2997

Heute an morgen denken.
Bestattungsvorsorge.
Selbst bestimmen.

traditionell • individuell • würdevoll

Katharinenstraße 8a · 61476 Kronberg im Taunus
info@pietaetmueller.de · www.pietaetmueller.de

Wir sind immer für Sie da.

PIETÄT HEIL

Limburger Straße 25a
61476 Kronberg-Oberhöchstadt
Telefon: 06173 - 6 36 00
Telefax: 06173 - 6 43 38

– Bestattungen aller Art und Überführungen –
– kostenlose Beratung und Sterbevorsorge –
– sorgfältige Erledigungen aller Formalitäten –

Die TaunusRunden setzen neue Maßstäbe für das Raderlebnis im Mittelgebirge

Hochtaunus (kb) – Mit abwechslungsreichen Naturräumen, sehenswerten Kulturdenkmälern und einem ausgedehnten Netz an Radwegen erfreut sich der Taunus schon lange großer Beliebtheit bei Radfahrerinnen und Radfahrern. Während in den Höhen anspruchsvolle Steigungen auf ambitionierte Radler warten, bieten die Täler ideale Bedingungen für entspannte Touren oder Familienausflüge. Zukünftig sollen die neuen Radrundrouten der „TaunusRunden“ in weiten Teilen des Mittelgebirges ein noch schöneres Raderlebnis bieten – durch einheitliche Gestaltungselemente und Ausstattungsmerkmale sowie attraktive Wegeführungen. Die erste TaunusRunde mit dem Namen „Höhenluft“ wird am Sonntag, den 12. Mai, in Schmitten eröffnet. Damit bald weitere „TaunusRunden“ nach dem Schmittener Vorbild entstehen, hat der Taunus Touristik Service (TTS) in Zusammenarbeit mit dem Tourismuskoodinator für den Untertaunus, Robert Carrera, einen Leitfaden entwickelt. Carrera hat die Idee der TaunusRunden im Rahmen seiner Arbeit mit den Kommunen im westlichen Taunus entwickelt. Der TTS führte den Gedanken der einheitlich gestalteten Rundrouten schließlich weiter und übertrug das Konzept nach Rücksprache mit seinen Mitgliedern auf die gesamte Destination. Hierbei konnte der TTS u.a. das Radtourismuskonzept des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) für den Hochtaunuskreis einfließen lassen. Daniela Krebs, Geschäftsführerin des TTS, freut sich über diese Entwicklung: „Die Attraktivität einer Tourismusregion hängt wesentlich von ihrem Angebot ab. Wir sind stolz darauf, durch die enge Zusammenarbeit mit



Höhenluft wörtlich genommen: Die erste TaunusRunde führt auf mehr als 700 Meter über NN und überwindet rund 650 Höhenmeter. **Foto: TTS**

ADFC, dem Planungsbüro „Konzept Wandern“ sowie Vertretern aus den Kommunen hat er in den vergangenen Monaten an der Konzeption der Wege, an deren Markierung und Beschilderung mitgewirkt. Von dem Projekt der touristischen Rundrouten ist David überzeugt. Nicht nur wegen des Potenzials, das er im Taunus sieht, sondern auch aufgrund der anhaltenden Beliebtheit des Radfahrens in der Freizeit. „Ausflüge mit dem Rad machen vor allem dann Spaß, wenn auf den konzipierten Strecken auf die Bedürfnisse der Freizeitradler geachtet wurde“, führt David weiter aus. Daher halte der Leitfaden für die Planung einer TaunusRunde die Integration von gemütlichen Einkehrmöglichkeiten ebenso fest wie idyllische Rastplätze. Auch würden die Strecken der TaunusRunden mit informativen Portaltafeln, Reparatur-Stationen sowie E-Bike Ladestationen versehen.

33 km rund um Schmitten
Die Gemeinde Schmitten hat mit ihrer TaunusRunde als erstes sowohl die Standards der hessischen Radwegweisung als auch der TaunusRunden umgesetzt. Die abwechslungsreiche Strecke der Höhenluft-Runde führt auf 33 Kilometern durch das wohlthuende Klima des Hochtaunus und erfordert bei insgesamt rund 1.000 zu absolvierenden Höhenmetern etwas Kondition – oder Rückenwind in Form eines E-Motors. Die Streckenführung kombiniert nach dem Start am Freibad reizvolle Verweilmöglichkeiten innerhalb der Feldberggemeinde, darunter das Hotel Restaurant „Kurhaus Och“, welches bereits auf Radreisende ausgerichtet ist und E-Bikes als Leihfahräder anbietet. Bürger-

meisterin Julia Krügers und der Erste Beigeordnete Hartmut Müller, welcher gleichzeitig der Schmittener Fahrradbeauftragte ist, hoffen darauf, dass nicht nur am Eröffnungstag viele Fahrradbegeisterte die neue Route ausprobieren – am 12. Mai fällt am Freibad-Parkplatz um 11 Uhr der Startschuss für die erste gemeinsame Radtour. Die Portaltafeln entlang der Route präsentieren die charakteristische Silhouette des hohen Taunus mit seinen markanten Gipfeln und dem weithin sichtbaren Fernmeldeturm. Diese Darstellung wird zukünftig auf allen Portaltafeln verwendet, um eine einheitliche visuelle Identität zu schaffen. Neben einer übersichtlichen Karte zur Wegeführung wird die Tafel durch Höhenprofil, Routenhighlights und eine passende Bildergalerie ergänzt. Die Route selbst ist durch eine zweifarbige Plakette markiert, welche das Logo des Routennetzes der TaunusRunden in der linken oberen Ecke abbildet. Mit dem Projekt der TaunusRunden wird damit im Radtourismus das fortgesetzt, was im Wandertourismus mit den WisperTrails begonnen wurde und durch weitere Wegekonzepte wie Schwalbentouren oder Aar-Schleifen stetig ausgebaut wird. Intensive Bemühungen, das Konzept der TaunusRunden umzusetzen, finden derzeit insbesondere in Wehrheim und Usingen statt, wo bereits erste Plaketten an Zielwegweisern angebracht und Layouts für die Info-Tafeln abgestimmt wurden. Darüber hinaus haben sich im westlichen Untertaunus die Gemeinden Schlangenbad und Heidenrod auf den Weg gemacht. Im Idsteiner Land wurden bereits neun Rundkurse für die TaunusRunden identifiziert.

👤

lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN

🛒
🚗
👤
🏠
🎁

ANKÄUFE

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Alte Teppiche und Gemälde vor 1950 gesucht. Dipl.-Ing. Hans-Joachim Homm, Tel. 06171/55497

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Suche Rasentraktor, Hochgrasmäher oder Balkenmäher sowie einen PKW-Anhänger oder Pferdeanhänger. Tel. 0177/177706

Sammler kauft: Tafelsilber-Besteck, Musikinstrumente, Porzellan, Zinn, Bleikristall, Taschenuhren und Armbanduhren auch defekt, Münzen, Bücher, Näh- & Schreibmaschinen. Tel. 0157/54508949

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteneinschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 - 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort. Tel. 0611/14015127

Frau Jeglich kauft an: Antiquitäten, Gemälde, Zeichnungen & Drucke, Schmuck, Uhren aller Art, Teppiche, Möbel/Möbelklassiker, Silber, Porzellan, Jugendstil & Art Deco Objekte, Militaria, uvm. Seriöse Abwicklung. Kostenlose Schätzung per Whatsapp möglich. Auch ganze Nachlässe und Haushaltsauflösungen. jeglich@web.de Tel. 0176/74716246

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Achtung! Suche Pelze, Goldschmuck jeglicher Art und Form sowie Münzen, Silberbesteck auch 90/100 Zinn, Porzellan, Figuren und Teppiche. Diskret und fair. Frau Strauß. Tel. 06195/9614329 o. 0151/67964974

Frau Milli aus Rödelheim kauft: Pelze, Nerze aller Art, Schreib- u. Nähmaschinen, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Münzen aller Art, Kleidung, Möbel, Porzellan, Silberbesteck und Silber aller Art, Uhren, Schallplatten, Perücken, Bücher, Krüge, Bernstein, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauflösung. Kostenlose Beratung u. Werteneinschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7-21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/59772692

Sammlerin Amalia kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende). Tel. 069/67704886

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

AUTOMARKT

PKW GESUCHE

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen! 0800-1860000 (kostenlos) www.ankaufwohnmobile.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 - www.wm-aw.de

Barankauf PKW + Busse In jeglichem Zustand Tel: 069 20793977 od. 0157 72170724

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Ein Tiefgaragenparkplatz in der Professor-Much-Str., 65812 Bad Soden am Taunus zu verkaufen. Bj 2018. Verkaufspreis: 28.000,- €. Tel. 06196/9511850

Garagenstellplatz auf Doppelparker (kein SUV) ab sofort zu vermieten in Oberhöchstadt Albert Schweitzer Str. 65,- €/Mon. Tel. 06081/13469

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

KENNENLERNEN

PARTNERSCHAFT

Seniorin (75+) sucht einen netten, festen Partner für gemeinsame Unternehmungen im Raum HG. Chiffre OW 2402

PARTNERVERMITTLUNG

Ich, Paula, 77 J., völlig alleinstehend, hier aus der Gegend, mein Alter sieht man mir nicht an, bin schlank, fit, aktiv, immer gepflegt, eine sehr gute Köchin in Hausfrau. Ich suche einen Mann (Alter egal), mit dem ich zusammen sein kann. Auf Wunsch könnte ich Sie mit meinem Auto besuchen und mich vorstellen **Pv. 0160-97541357**

Iris, 66 J., mit super Figur, blonden Haaren, humorvoll u. herzlich. Sehne mich nach einem lieben Mann, dem ich Geborgenheit u. meine ganze Liebe schenken möchte. Ich würde Dich annehmen, wie Du bist u. auf Wunsch mit Dir zusammen ziehen, wenn Du es auch ehrlich meinst. Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück **Tel. 0800-7774050**

Monika, 72 J., seit einiger Zeit verwitwet, jetzt halte ich das Alleinsein nicht mehr aus. Ich bin fürsorglich, liebe ein gemütl. Zuhause u. die gute deutsche Küche. Welchen lieben Mann darf ich glücklich machen? Habe ein Auto u. komme Sie gerne besuchen. Rufen Sie üb. pv an u. bringen Sie die Sonne zurück in unser Leben. **Tel. 0176-56848299**

Versicherungskaufmann Michael 38 J. 1,85 gr., aufgeschlossen, sehr gepflegt und zuverlässig. Wünsche mir eine Frau zum Verwöhnen, Lieben und Lachen. Ich unternehme viel in meiner Freizeit ob Reisen, Radfahren oder Tanzen ich bin für fast jeden Spaß zu haben. Freue mich schon sehr auf deinen Anruf. ü.Pv **01704432364**

Grillabend mit Monika 61 J. Es gibt nicht nur ein Feuer zu entfachen, lass es uns versuchen und melde Dich einfach. ü. Pv Anruf **01607689211**

Zierliche Jennifer 29 J. sportlich, schlank mit langem blonden Haar, fühle mich sehr einsam. Bin eine sehr fröhliche, zuverlässige Frau, die weiß was Sie will. Ich suche einen Mann für eine glückliche Partnerschaft voller Abenteuer und unvergesslichen Erlebnissen. Freue mich schon sehr auf unser 1. Treffen melde Dich **tel/sms 01796823019** ü. **Marc-Aurel.eu**

Attraktive Aileen 50. mit sportlicher vollb. Figur, sehr gepflegt und kultiviert, arbeite im Management. Suche einfach einen Mann zu verwöhnen und lieben. Habe keine hohen Ansprüche nur liebevoll u. zärtlich sollst du sein. Freue mich schon sehr auf deinen Anruf. ü.Ag.VMA **01607998576**

BETREUUNG/PFLEGE

PROMEDICA PLUS
Tel. 06172-59 44 003
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

a.s.k. senioren home-service
„24-Stunden-Betreuung“ ZUHAUSE
info@ask-shs.com - www.ask-shs.com
Tel. 06172 2889191

Liebevoll. Zuhause. Betreut.
www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539

SENIOREN-BETREUUNG
Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 0170/2004929

Seniorenbetreuung: pers. Betreuung, Betreuung Zuhause, Demenztbetreuung, Begleitung außer Haus und zu soz. Aktivitäten wie z.B. Termine, Spazieren, Einkaufen etc. Tel. 0176/24171167

IMMOBILIENMARKT

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Blockhütte mit 450m² Garten und Brunnen, eingezäunt in Wehrheim-OT zu verkaufen. 59.000,- €. jo.garden@gmx.de

Suche Platz für Obstbäume. Gerne bei Seulberg/Rodheim o. Umgebung. Wem fehlt die Zeit oder Kraft, um seine (Obst-)Wiese oder sein Gartengrundstück weiter zu bestellen und ist bereit, diese/s in gute Hände zu verkaufen? Schau mir auch Ungepflegtes an. Tel. 0177/6013599

Obstbaumgrundstück, 495m² in 35423 Lich / Ober-Bessingen zu verkaufen! KP 13.500,- €, dir. vom Eigent. Tel. 0178/6064305

Frieden und Sicherheit! 10.000m² Baugrundstück in Steuerparadies Uruguay zu verkaufen. 120.000,- € Tel. 069/95524573

Grundstück gesucht. 200 - 400 m² Fam. Straub. Tel. 0176/34494789 o.bstraub@bullmann.de

IMMOBILIEN-GESUCHE

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Wir suchen eine Wohnung mit 3 Zimmern und Garten von Privat zum Kauf im Radius 20 km im Hochtaunuskreis. Tel. 0173/6802655

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. T el. 06172/9818462

Ab sofort! Familie sucht Haus in HG und Umkreis zum Kauf (bis 800 TEUR): Bitte keine Sanierungsobjekte! familie-badhomburg@gmx.de

Stellenmarkt

Aktuell

Wir suchen ab sofort für unsere Fitnessstudios in **Niederrad, Hofheim und Oberursel** mehrere

Reinigungskräfte in Teilzeit

(16,88 € Stundenlohn) oder Mini-Job (538,- €).

Arbeitszeiten mit Schlüssel:
Mo. – Fr. ab 23.00 Uhr und Sa. + So. ab 22.00 Uhr

Bei Interesse können Sie uns unter:
0171-2976182 erreichen.



Für unser 4-Sterne Hotel in Oberursel suchen wir **SIE** zum baldigen Eintritt als

HOUSEKEEPING MITARBEITER

d/m/w in Teilzeit

PARKHOTEL AM TAUNUS

Hohemarkstr. 168 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-9200
bewerbung@parkhotel-am-taunus.de

Kronberger Bote

www.Taunus-Nachrichten.de

Anlagenmechaniker/in SHK

für Badsanierung und Kundendienst in Eschborn ab sofort gesucht.

- TOP Bezahlung
- Prämie
- Firmenwagen
- Kein Neubau

Telefon 0 61 96 / 56 86 31

info@bht-eschborn.de

www.bht-eschborn.de



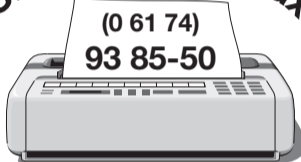
Bundesweiter Seminaranbieter bietet in Bad Homburg eine Stelle als

Referent (m/w/d) Kommunikation

Sie sind verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen per E-Mail an unseren Geschäftsführer, Herrn Eckart Roeder, personal@dgwz.de

Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Louisenstraße 120
61352 Bad Homburg
Telefon 06172 98185-0
www.dgwz.de/karriere

Unser Anzeigenfax

Nachhilfelehrer:innen auch gerne Ü60
für alle Fächer + Stufen gesucht.
Tel. 06175 - 7843

**HOSTS UND HOSTESSEN GESUCHT!**

HABEN SIE LUST AUF SPANNENDE KONZERTATMOSPHÄRE?

Dann unterstützen Sie uns vom **20. SEPTEMBER BIS 3. OKTOBER 2024** beim **KRONBERG FESTIVAL „WEITERGABE DES FEUERS“** der Kronberg Academy!

Unser Veranstaltungsteam braucht Verstärkung durch Hosts und Hostessen, die bei den Festival-Konzerten vor allem Eintrittskarten-Kontrolle, Programmverkauf und Betreuung der Garderobe übernehmen.

Dafür suchen wir zuverlässige Schülerinnen, Schüler (mindestens 16 Jahre alt) und Studierende, die ein offenes, freundliches Auftreten haben und motiviert sind, unseren Gästen ein schönes Konzerterlebnis zu ermöglichen.

Der Einsatz (für mindestens 8 Konzert-Termine) erfolgt stundenweise vorwiegend abends und nachmittags.

Könnte Ihnen das Freude machen? Haben Sie Interesse und Lust, dabei zu sein? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung!

Sie können sich ab sofort per E-Mail bewerben mit einem kurzen Lebenslauf an:

administration@kronbergacademy.de

www.kronbergacademy.de

CASALS FORUM

Gemeinsam Neues wagen: Bischof Dr. Georg Bätzing eröffnet die neue Region Taunus in der Stadthalle Hofheim

Hochtaunus (kb) – „Gemeinsam, nachhaltig, gerecht“ – mit diesen drei Stichworten startete die katholische Region Taunus, die aus den Bezirken Main-Taunus und Hochtaunus hervorgeht, nicht nur in ihre Eröffnungsfeier in der Stadthalle Hofheim, sondern die drei Worte sollen auch künftig die Leitsterne für das Wirken der Region sein. „So will es die neue Region anpacken“, sagte sich der Limburger Bischof Dr. Georg Bätzing. Das seien große Worte und er sei schon gespannt, welche Geschichten sich daraus entwickeln werden. Ganz bewusst hatten sich die Leiterin der Region, Barbara Lecht, und der Regionalsynodalrat um den Vorsitzenden Dr. Manfred Koch für die Stadthalle Hofheim statt einer Kirche als Veranstaltungsort entschieden. Es gehe darum, sich der ganzen Region in ihrer Vielfalt zu öffnen, etwas Neues zu wagen. Auch ver-

begleitete, gesungen. Danach tauschten sich die Anwesenden in jeweils 90-sekündigen Speedtalks über ihr schönstes gemeinschaftliches Erlebnis in der Region Taunus aus sowie darüber, wie man in der Region nachhaltig leben könne.

Wie Signale wirkten die Stichworte „gemeinsam, nachhaltig, gerecht“, predigte Bätzing. „Diese Themen haben zuallererst mit unserem Glauben zu tun“, so der Bischof weiter. Es sei Aufgabe der Menschen, die Schöpfung zu bewahren, die ihnen von Gott gegeben wurde. Seine Geisteskraft verbinde und schlage Brücken. Gott ergreife Partei für die, die ungerecht behandelt werden, und fordere von seinem Volk, sich für Recht und Gerechtigkeit einzusetzen. Auf seiner kürzlich zurückgelegten Reise nach Kamerun habe er viel Ungerechtigkeit gesehen und erlebt, erzählte Bätzing; doch auch hier vor Ort gebe es Ungerechtigkeiten, die große Nachfrage bei der Tafel spreche für sich. Der Bischof forderte die Menschen der neuen Region deshalb auf, Hoffnung zu schenken und zu „Lobbyisten der Hoffnung“ zu werden.

Im Anschluss freute sich Bätzing, Barbara Lecht die Ernennungsurkunde zur Regionalleiterin zu überreichen. Er wünschte ihr „viel Mut und Rückenwind“. Dem Vorstand des Regionalsynodalrates, Dr. Manfred Koch (St. Franziskus und Klara Usinger Land), Inga Russek (St. Franziskus Kelkheim) und Peter Roche (St. Elisabeth Hofheim-Kriftel-Eppstein) gratulierte der Bischof ebenfalls. Zudem dankte er den ehemaligen Bezirksreferenten und Bezirksdekanen für ihr segensreiches Wirken.

Drei Talkrunden zu den Stichworten

Nach der liturgischen Feier kamen in drei kurzen Talkrunden Vertretende aus Politik, Kirche und Vereinen zu Wort. Auch hier drehte sich alles um die drei Stichworte „gemeinsam, nachhaltig, gerecht“ und was sie für die Region bedeuten können, welche Möglichkeiten der Vernetzung sie eröffnen und wie man sich künftig gemeinsam für eine gerechtere Welt einsetzen könne.



Swing zum Auftakt: Die Big Band der Bischof-Neumann-Schule begrüßte die Ankommenden vor der Stadthalle musikalisch.

Fotos: A. Goerlich-Baumann / Bistum Limburg

Gedankt wurde zum Abschluss der Big Band der Bischof-Neumann-Schule, die die Gäste vor der Stadthalle musikalisch begrüßt hatte, sowie den Gruppen und Einrichtungen, die an den zahlreichen Ständen im Foyer die ganze Vielfalt der Region repräsentierten. Ein besonderer Dank ging an das Organisationsteam bestehend aus Claudia Cohen, René Kersting und Dr. Matthias Braunwarth und den am Gottesdienst Beteiligten. Die Eröffnungsfeier moderierten Dr. Kirsten Schröder-Goga und Marvin Fechner. Mit einem Begegnungsfest klang die Feier dann in geselliger Atmosphäre aus.

Hintergrund

Die Region Taunus besteht aus den Pfarreien Heilig Geist am Taunus, St. Elisabeth Hofheim, Kriftel, Eppstein, St. Ursula Oberursel, St. Franziskus und Klara Usinger Land, Maria Himmelfahrt im Taunus, St. Marien Bad Homburg Friedrichsdorf, St. Martin Hattersheim, St. Franziskus Kelkheim und St. Teresa am Main sowie der Kroatischen und der Italiener-

schen Gemeinde. Der Region zugeordnet sind die Katholische Fachstelle für Jugendarbeit Taunus und die Katholische Familienbildung Taunus. Die fünf katholischen Regionen (Westerwald-Rhein-Lahn, An der Lahn, Wiesbaden-Rheingau-Taunus, Taunus, Frankfurt am Main) haben die Aufgabe, bestehende pastorale, seelsorgerische und karitative Angebote im Bistum weiterzuentwickeln und neue Angebote zu schaffen. Auch inhaltliche Aufgaben und Themen sollen auf Ebene der Region bedarfsorientiert weiterentwickelt werden. Daher wird den Akteuren vor Ort mehr Verantwortung übertragen.

Die Regionen sollen die Vernetzung fördern und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Sie sollen den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gruppen und Pfarreien weiterentwickeln. Die neue Struktur ist ein wesentlicher Bestandteil einer langfristigen Strategie, mit der das Bistum Limburg durch mehr Beteiligung auf ein neues Verständnis von Kirche in der Welt zielt.



Bischof Dr. Georg Bätzing überreichte die Ernennungsurkunde unter viel Applaus an die erste Leiterin der neuen Region Taunus, Barbara Lecht.

zichtete man darauf, frontal auf einer Bühne vors Publikum zu treten, stattdessen wurde in der Mitte des Raums ein Podium aufgebaut und die Besucherinnen und Besucher gemeinschaftlich im Kreis darum platziert.

Eigens für die Gründung der Region hatte Kantor Manuel Bleuel ein neues Lied komponiert, das zur Eröffnung der liturgischen Feier erklang. „Gemeinsam geh'n wir in die Zukunft. Gemeinsam schauen wir nach vorn“, wurde mit Unterstützung der Band Jambo! aus Oberursel, die die gesamte Feier musikalisch

Immobilien

Verkäufe • Vermietungen • Gesuche

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Kronberg
Wohnen am Viktoriapark, 120 m² Wfl., 4 Zi., großer Bld. für **nur 1.380,- €** zzgl. NK/Kt.
Energieverbrauch 144,5, Klasse E Bj. 1970, Öl
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Königstein
Dach-Maisonette in 1A-Innenstadtlage, 126 m² Wfl., schöne Sonnenloggia mit Fernblick, EBK für **nur 1.550,- €** zzgl. NK/Kt.
Verbrauch 137,71, Klasse E, Bj 1992, Gas
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Wohlfühlhaus in Rosbach vor der Höhe
471 m² Sonnengrd. 175 m² Wfl., 6 Zi., modernes Bad für nur **649.000,- €** inklusive EBK.
Bj. 1986 Verbrauch 128,89 Klasse D, Öl
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen/vermieten?
Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Schätzung.

IMMOBILIEN-INFO
Verkauf • Vermietung
☎ 06174 - 911 75 40

Ihr Weg in Ihr neues Zuhause!

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Künftig weniger Leistungsschwankungen bei Anlagen?
In einem Projekt zur Entwicklung eines netzdienlichen Photovoltaik-Speicher-Systems wurde ein Meilenstein erreicht. Unter der Koordination des Center for Applied Energy Research (CAE) geht eine innovative Wandler-Speicher-Einheit in die Demonstrationsphase, die durch Wolkenbewegung verursachte Leistungsschwankungen von Photovoltaik-Anlagen glätten soll.
Nach der dreijährigen Entwicklungsphase wurde dazu eine entsprechende Demonstrationsanlage auf dem Dach des Energieversorgers ÜZ Mainfranken installiert. Diese Phase markiert einen entscheidenden Schritt zur Validierung des Systems unter realen Bedingungen.
Das Projekt NetPVStore zielt darauf ab, erneuerbare Energien in netzdienlicher Qualität bereitzustellen und gleichzeitig energetische und ökonomische Vorteile zu bieten. Mit der Installation der Demonstrationsanlage wird nun die Machbarkeit und Effizienz des Systems praktisch erprobt und validiert.
Weitere Informationen erhalten Interessenten unter: cae-zeroarbon.de
Ihr **Dieter Gehrig**
Dieter Gehrig
Quelle: Immonewsfeed
Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein
E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de
Angaben ohne Gewähr.

Neuer Showroom mit über 400 m² Fläche
AUSSTELLUNG:
Parkettböden
Vinylböden
Möbel
Küchen
Fenster
Haustüren
Innentüren
Treppen
Terrassenböden
Pflegetmittel
Frankfurter Straße 51
65779 Kelkheim
Tel. 06195 - 7204240
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de
PoX
Partnerbetrieb

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim
Wohnungsauflösung
Dienstleistungen
Kurierdienste
Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com



Der Sommer lässt auf sich warten – „Heckstädter“ Kuchen liefert Glücksgefühle
Oberhöchststadt (kb) – Nach dem überwältigenden Erfolg des Blechkuchenfests im Herbst sehnen sich Heckstädterinnen und Heckstädter schon lange nach der nächsten süßen Verführung. Das hat jetzt ein Ende. Das heiß erwartete Beerenkuchenfest findet am Samstag, 22. Juni, auf dem Porto Recanati Platz statt. Beginn ist um 15 Uhr und es wird so lange gefeiert, bis der letzte Kuchen verzehrt ist. Bei dieser kostenfreien Veranstaltung ist jede und jeder herzlich eingeladen, den Sommer mit einer Vielzahl köstlicher Beerenkuchen willkommen zu heißen. Der Verein Heckstadt Freunde Oberhöchststads e.V. sorgt zudem für kostenlosen Kaffee und Erdbeerbowle, so dass einem gemütlichen Nachmittag nichts im Wege steht. Besonders freut sich der Verein über Kuchenpenden. Jede und jeder, der einen Beerenkuchen beisteuern möchte, kann sich unter der Telefonnummer 06173 68849 bei Gabi Holler melden. Jede Spende wird dankend entgegengenommen und trägt zum Erfolg dieses besonderen Fests bei. Ein süßer Start für zahlreiche Besucher in den Sommer ist somit garantiert. Der Heckstädter Verein engagiert sich seit vielen Jahren für Gemeinschaft und organisiert regelmäßig Feste und Veranstaltungen in der Ortsmitte, die das Miteinander stärken und für Freude und Genuss sorgen. Mit dem Beerenkuchenfest setzt der Verein seine Tradition fort, den Sommer mit einem kulinarischen Highlight einzuläuten.

„Zeit ist Hirn“ – Klinikforum steht im Zeichen der Schlaganfalltherapie
Hochtaunus (kb) – Beim Schlaganfall zählt jede Sekunde. Je länger das Gehirn unterversorgt ist, desto größer ist die Gefahr irreparabler Schäden. „Zeit ist Hirn“ lautet deshalb die Devise. Auslöser ist meist eine Durchblutungsstörung, hervorgerufen durch eine Gefäßverengung oder einen kompletten Gefäßverschluss. Eine sofortige Notfallversorgung führt im besten Fall dazu, dass keine dauerhaften gesundheitlichen Beeinträchtigungen bestehen bleiben. Welche Warnsymptome gibt es? Was kann getan werden, um die Heilungschancen zu erhöhen? Diese und viele andere Fragen beantwortet Ruska Ivanova da Silva Marques, Oberärztin der Fachabteilung Neurologie an den Hochtaunus-Kliniken, beim nächsten Klinikforum am Donnerstag, 20. Juni, um 18 Uhr im Foyer der Hochtaunus-Kliniken in der Zeppelinstraße 20. Die Fachärztin wird in ihrem Vortrag „Time is brain – Aktuelles aus der Schlaganfalltherapie“ über aktuelle notfallmedizinische Möglichkeiten sprechen. Alle Interessierten sind zu der kostenfreien Veranstaltung eingeladen und werden gebeten, sich per E-Mail unter presse@hochtaunus-kliniken.de anzumelden. Dabei bitte den Namen, Anschrift und die Rufnummer nennen. Eine telefonische Anmeldung ist wochentags von 12 bis 16 Uhr unter der Rufnummer 06172 14 13 45 möglich.

Bauen & Wohnen

Infrartheizung: So geht Zukunft – Strahlungswärme punktet im Neubau mit kostengünstiger Anschaffung, langer Lebensdauer und effizientem Betrieb
Photovoltaik o. ä. ergänzt, schrauben sich die Ausgaben weiter in die Höhe – und bringen viele an die finanzielle Grenze. Eine günstige, planbare und technisch leicht umsetzbare Alternative stellt die Infrartheizung dar, deren Investition mit 10.000 bis 15.000 Euro weit überschaubarer ist. Dieser geringere Kostenaufwand ermöglicht es, von Beginn an in zusätzliche Technologien, wie bspw. eine Photovoltaikanlage, zu investieren. Jene kompensiert den evtl. höheren Strombedarf von Infrartheizungen und macht das Gebäude gleichzeitig GEG-konform, ökologisch fit und zukunftsfähig. Und mehr noch: Schaut man sich die zu erwartende Nutzungsdauer von Luft-Luft-Wärmepumpen an, liegt diese i. d. R. bei unter 20 Jahren – eine Zeitspanne, die keine vollständige Amortisation der Anschaffung zulässt. Wer hingegen auf hochwertige Infrartheizungen, etwa von DIGEL HEAT, setzt, kann nicht nur bei der Investition, sondern über den gesamten Lebenszyklus hinweg mit geringerer wirtschaftlicher Belastung rechnen. Langzeittests des TÜV SÜD bescheinigen den DIGEL HEAT Produkten eine technische Lebensdauer von weit über 30 Jahren – ein kostspieliger Austausch ist somit ausgeschlossen. Zudem profitieren die Bewohner bei den Infrartheizungen „made in Germany“ von behaglicher Strahlungswärme, die – im Gegensatz zur trägen Wärmebereitstellung wasserbasierter Fußbodenheizungen – schnell, einfach und effizient zur Verfügung steht. Nicht zuletzt sind die Infrartheizsysteme modular, sie können mit wenig Aufwand erweitert, angepasst und digitalisiert werden. Mehr zu Infrartheizungen als lohnende Alternative zur Wärmepumpe sowie praktische Berechnungstools unter www.digel-heat.de
Schnell und effizient dort heizen, wo Wärme benötigt wird: mit Strahlungswärme der Infrartheizungen von DIGEL HEAT.
(Foto: epr/Digel Sticketch GmbH & Co. KG)
(epr) Wer ein Haus baut, kommt an der aktuellen Diskussion über zukunftsfähige Heizsysteme nicht vorbei. Bestärkt wird die Thematik durch politische Vorgaben, dass Heizanlagen im Neubau ab 2024 zu 65% mit erneuerbaren Energien betrieben werden müssen. Vor diesem Hintergrund sind der Einbau von Wärmepumpen sowie deren niedriger Verbrauch in aller Munde. Nur wenigen ist jedoch bewusst, dass sich der erhebliche Investitionsrahmen von rund 40.000 bis 50.000 Euro für eine Wärmepumpe samt angeschlossener Heizsystem schwerlich über die Verbrauchswerte amortisiert. Wird dieses komplexe und technisch aufwendige System zur Effizienzsteigerung noch mit

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Ihr Weg in Ihr neues Zuhause!

COMP&VEND-FENSTER
Alufenster/Rollläden/Mosquitoschutz für Ihr privates Eigenheim auf Maßanfertigung in allen RAL-Farben mit fachmännischer Montage und Entsorgung Ihrer Altfenster, Fenster nach den aktuellen Energiesparvorgaben mit K-Wert 0,9.
Auch Eingangstüren nach Ihren Vorstellungen auf Maß im Programm.
Schnell und zuverlässig lieferbar!
Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!
Firma Comp & Vend, 65812 Bad Soden
Mobil: 0157 82043024
E-Mail: juergen.mechler@live.de

ZÖLLER & JOHN
Maler- und Anstreicherbetrieb GMBH
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung
Unser Leistungsprogramm:
Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz
Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 • Handy 0171-7828192 • Fax 06007-930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de



Die Infrartheizung mit einem individuellen Motiv versehen? Auch das ist kein Problem. Und eine vom TÜV SÜD bescheinigte technische Lebensdauer von über 30 Jahren gibt's noch oben drauf.
(Foto: epr/Digel Sticketch GmbH & Co. KG)

Kronberger Lichtspiele
mein Kino...

13.6. – 19.6.2024

Golda – Israels eiserne Lady
Do., Mo. + Mi. 20.15 Uhr
Sa. + So. 18.00 Uhr
Di. 20.15 Uhr (OV)

Berliner Philharmoniker – Sommerkonzert: Live aus Berlin
Fr. 19.30 Uhr

Radical – Eine Klasse für sich
Sa. + So. 20.15 Uhr
Mo. 17.30 Uhr

www.kronberger-lichtspiele.de
Klimatisiert **7.1** ☎ 06173/ 7 93 85

AUKTIONSHAUS Oberursel
Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Was auch immer Sie **DRUCKEN** lassen möchten,
WIR ERLEDIGEN DAS GERNE FÜR SIE

Druckhaus Taunus GmbH



jetzt in
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 9385-0 · info@druckhaus-taunus.de


Von der Saalburg zum Herzberg

Kronberg (kb) – Der Club aktiv im MTV Kronberg trifft sich am Mittwoch, den 19. Juni, um 14 Uhr am Gelände des MTV Kronberg. Von dort wird mit Fahrgemeinschaften zur Saalburg gefahren. Dort beginnt eine Wanderung mit schönen Ausblicken zum Herzberg. Nach der Rückkehr zur Saalburg ist eine Einkehr im dortigen Berggasthof geplant. Die Rückkehr in Kronberg erfolgt gegen circa 18 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

Elektrotechnik Ritschel
Inh. Martin Ritschel
Oberurseler Straße 5 · 61476 Kronberg
Tel.: 06173 950102 · Fax: 06173 950103
info@elektro-ritschel.de
www.elektro-ritschel.de

Beratung * Planung * Ausführung * Service



Bitte um Handtaschenspenden für den guten Zweck

Kronberg (kb) – „Wenn nichts mehr geht, eine „Clutch“ geht immer“. Stardesigner Guido Maria Kretschmer soll das gesagt haben. Und wenn er das tat, dann hat er damit sicherlich vielen Frauen aus dem Herzen gesprochen. Denn Handtaschen sind mehr als Gebrauchsgegenstände mit Stauraum. Sie machen ein Outfit erst komplett. Dementsprechend groß und vielfältig ist der Fundus an Taschen, der in so manchem Kleiderschrank aufbewahrt wird. Und wie es in der Welt der Couture – egal ob Haute oder Prêt-à-porter – nun mal ist, kommt so manches, was einmal ein Lieblingsstück war, irgendwann aus der Mode. Frauen, die Platz für modische Neuzugänge schaffen, die alte Tasche aber auf gar keinen Fall werfen

wollen – für die haben die Kronberger Frauenverbände auch in diesem Jahr wieder eine mehr als hilfreiche Alternative: die Handtaschen-Börse. Gemeinsam mit der städtischen Gleichstellungsstelle laden die Initiatorinnen dazu ein, gut erhaltene Taschen abzugeben und ihnen so nicht nur ein zweites Leben zu sichern, sondern auch noch Gutes zu tun.

Erlöse gehen ans Frauenhaus

Denn die gespendeten Taschen werden im Rahmen des traditionellen Kronberger Flohmarkts verkauft und die Erlöse an das nahegelegene Frauenhaus in Oberursel gespendet. Da viele Frauenhäuser durch Spenden finanziert

werden, ist es den Kronberger Frauenverbänden wichtig, mit ihrer Aktion das Frauenhaus finanziell zu unterstützen, aber auch auf die Wichtigkeit der noch immer aktuellen Thematik „Gewalt gegen Frauen“ hinzuweisen. Die Oberurseler Einrichtung des Vereins „Frauen helfen Frauen“ hilft Betroffenen, die häusliche Gewalt erlebt haben, und bietet ihnen einen Zufluchtsort. Nicht wenige von ihnen suchen das Frauenhaus mit ihren Kindern auf. Die gesammelten Spenden kommen somit Frauen und Kindern in Not zugute. Der Stand für den guten Zweck wird auch in diesem Jahr im Rahmen des Kronberger Flohmarkts, am Sonntag, den 7. Juli, im Receptur-

hof stehen und lädt zum Einkauf ein. Neben Handtaschen werden auch Geldbörsen und Rucksäcke, die ein neues Zuhause suchen, verkauft.

Drei Abgabestellen

Sehr gut erhaltene und neuwertige Handtaschen, Rucksäcke und Geldbörsen können ab sofort zu den regulären Öffnungszeiten im Bürgerbüro, der Stadtbücherei und im Rathaus abgegeben werden. Die Kronberger Frauenverbände und die städtische Gleichstellungsstelle freuen sich über zahlreiche Taschenspenden und laden dazu ein, diesen Aufruf im Bekanntenkreis und in etwaigen Netzwerken zu teilen.

Wir haben in der Limburger Str. 48 für Sie bis 21 Uhr geöffnet!

Ihr Einkaufsparadies in Königstein!





Zarte Lammlachse aus Neuseeland, würzig mariniert, 100 g **AKTION 2.99**

Bio Mini Wassermelonen aus Spanien oder Italien, Klasse II, Stück **AKTION 2.99**

Dr. Oetker Die Ofenfrische oder Tradizionale Pizza versch. Sorten, z. B. Salami 390 g (1 kg = € 5,69), Salame Romano 385 g (1 kg = € 5,77), tiefgefroren, Packung **AKTION 2.22**

Schwälbchen Frische Milch 1,8% Fett oder 3,8% Fett, 1-L-Packung **AKTION 1.29**

Kölln Müsli verschiedene Sorten, z. B. Schoko Müsli 600 g (1 kg = € 4,15), Packung **AKTION 2.49**

Jacobs Krönung vakuum gemahlen oder ganze Bohnen, verschiedene Sorten, 500-g-Packung (1 kg = € 9,98) **AKTION 4.99**

D'arbo Naturrein Konfitüre extra verschiedene Sorten, 450-g-Glas (1 kg = € 6,64) **AKTION 2.99**

Rhönsprudel verschiedene Sorten, Kiste mit 12 x 1-L-PET-Flaschen zzgl. 3,30 € Pfand (1 L = € 0,50) **AKTION 5.99**

Bitburger Premium Pils oder **0,0% Alkoholfrei** Kiste mit 20 x 0,5-L-Flaschen zzgl. 3,10 € Pfand (1 L = € 1,00) **AKTION 9.99**

Geldermann Sekt Rosé oder Brut 0,75-L-Flasche (1 L = € 10,65) **AKTION 7.99**

Angebote gültig von Donnerstag, 13.06. bis Samstag, 15.06.2024

Alle Preise sind in Euro angegeben. Irrtum vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. Herausgeber: A.+M. Nolte aktiv-märkte GmbH, Bierstadter Str. 53, 65189 Wiesbaden

